



# NOVOMATIC AG

Halbjahresfinanzbericht  
per 30. Juni 2019

## Kennzahlenüberblick

Mio. EUR	01 - 06/2019	01 - 06/2018	Veränderung	
			Mio.	%
Umsatzerlöse	1.264,7	1.287,3	-22,6	-1,8 %
EBITDA	297,1	313,0	-15,9	-5,1 %
Betriebsergebnis (EBIT)	47,5	158,2	-110,7	-70,0 %
Periodenergebnis	34,3	109,9	-75,7	-68,8 %
EBITDA-Marge (EBITDA/Umsatz)	23,5%	24,3%		
Free Cashflow vor Akquisitionen	146,0	-3,1	+149,1	
Free Cashflow nach Akquisitionen	186,2	-297,0	+483,3	

Mio. EUR	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung	
			Mio.	%
Bilanzsumme	4.766,2	4.099,1	+667,1	+16,3 %
Eigenkapital	1.367,9	1.358,6	+9,3	+0,7 %
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Bilanzsumme)	28,7%	33,1%		
Anzahl Mitarbeiter (im Durchschnitt)	22.642	23.495		-3,6 %

## **Inhalt**

<b>Konzernlagebericht</b>	<b>3</b>
<b>Konzernzwischenabschluss</b>	<b>18</b>
<b>Konzernbilanz</b>	<b>18</b>
<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>19</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	<b>19</b>
<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b>	<b>20</b>
<b>Konzern-Eigenkapitalentwicklung</b>	<b>21</b>
<b>Ausgewählte erläuternde Anhangangaben</b>	<b>22</b>
<b>Erklärung des Vorstandes</b>	<b>35</b>

# Konzernlagebericht

## 1. Geschäftsgegenstand und Strategie

NOVOMATIC ist ein global agierender, integrierter Glücksspieltechnologie- und Unterhaltungskonzern mit fast 40 Jahren Erfahrung als Produzent von innovativem Hightech Gaming Equipment. Der Konzern entwickelt, produziert und vertreibt Glücksspielprodukte, Lotterietechnologielösungen und vernetzte Systemlösungen für nationale und internationale Glücksspiel- und Wettmärkte. NOVOMATIC betreibt zudem rund 2.000 eigene Spielstätten, welche Spielbanken, Spielhallen, Sportwetten-Outlets und Bingobetriebe umfassen.

Neben der Entwicklung von terrestrischem Gaming Equipment hat sich der NOVOMATIC-Konzern als Content Provider von Spielen für lizenzierte Online- und Offlineanbieter sowie als Betreiber von Online-Spielplattformen etabliert.

NOVOMATIC verfolgt eine Strategie der vertikalen Integration innerhalb der Glücksspielindustrie und tritt demnach sowohl als Produzent von Gaming Equipment als auch als Betreiber von Spielstätten auf. Dies hat in den Jahren seit der Gründung wesentlich zum Unternehmenserfolg beigetragen. Der Konzern kann durch diesen Ansatz sehr rasch neu entwickelte Produkte am Markt einführen, Rückschlüsse auf den potenziellen Erfolg ziehen und in weiterer Folge zielgerichtet die Entwicklung neuer Technologien vorantreiben.

## 2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Juli 2019 aktualisierten die Ökonomen des Internationalen Währungsfonds (IWF) ihre Wachstumsprognose für 2019<sup>1</sup>, welche nun mit 3,2 % um 0,1 Prozentpunkte unterhalb der im April 2019 veröffentlichten Prognose<sup>2</sup> und um 0,4 Prozentpunkte unterhalb des Vorjahresniveaus liegt. Gründe dafür werden vor allem im Handelskonflikt zwischen den USA und China, in der Unsicherheit des Austritts von Großbritannien aus der Europäischen Union sowie in der weltweit verhaltenen Investitionsaktivität gesehen. Für 2020 wird ein globales Wachstum von 3,5 % vorausgesagt und wurde somit ebenfalls um 0,1 Prozentpunkte nach unten korrigiert im Vergleich zum im April veröffentlichten Report.

Für die Schwellen- und Entwicklungsländer prognostiziert der IWF ein Wirtschaftswachstum von 4,1 % in 2019 (-0,3 Prozentpunkte im Vergleich zur Prognose von April) und von 4,7 % in 2020 (-0,1 Prozentpunkte). Diese nach unten korrigierte Prognose spiegelt den globalen Rückgang des Wirtschaftswachstums wider. Für die USA wird ein aufgrund des starken ersten Quartals stärkeres Wachstum von 2,6 % prognostiziert.

Das Wachstum im Euroraum wird für 2019 auf 1,3 % prognostiziert, 2020 wird um 0,1 Prozentpunkte auf 1,6 % nach oben korrigiert. Die Prognose für 2019 wird für Deutschland leicht abgeschwächt (-0,1 Prozentpunkte), hauptsächlich aufgrund einer schwächer als erwarteten Auslandsnachfrage, welche auch die Investitionen belastet. Unverändert zu April bleiben die Prognosen für 2019 für Frankreich (1,3 %) und Italien (0,1 %). Während in Frankreich fiskalpolitische Maßnahmen das Wachstum stützen, wirken sich in Italien, wie im April bereits prognostiziert, die unsicheren Haushaltsperspektiven negativ auf die Binnennachfrage sowie die Investitionen aus. Das Wachstum der Eurozone dürfte sich im weiteren Verlauf dieses Jahres und bis 2020 beschleunigen, da sich die externe Nachfrage voraussichtlich erholen wird und die vorübergehenden Faktoren kontinuierlich nachlassen. In Großbritannien wird mit einem um 0,1 Prozentpunkte langsameren Wachstum des Bruttoinlandsproduktes als im Vorjahr gerechnet und mit 1,3 % im Jahr 2019 prognostiziert.

<sup>1</sup> Gemäß World Economic Outlook Update Juli 2019 des IWF

<sup>2</sup> Gemäß World Economic Outlook April 2019 des IWF

Nach Schätzung der Ökonomen der Österreichischen Nationalbank (ÖNB) wird das BIP-Wachstum um 1,2 Prozentpunkte auf 1,5 % im Jahr 2019 fallen<sup>3</sup>. Gründe für die schwächere Wachstumsrate werden vor allem in der internationalen Konjunktur gesehen. Neben dem Handelskonflikt zwischen den USA und China und der „Brexit“-Unsicherheit, hat auch die kriselnde Industrie in Deutschland erheblichen Einfluss auf die österreichische Wirtschaft. Während die Exporte im Jahr 2018 noch um 4,2 % wuchsen, schätzt die ÖNB das Exportwachstum auf lediglich 2,0 % im Jahr 2019. Die Binnennachfrage, welche Dank einer sinkenden Arbeitslosenrate (-0,1 Prozentpunkte) und steigender Haushaltseinkommen (2,2 %) stabil bleibt, verhindert einen stärkeren Rückgang des Wirtschaftswachstums. Der private Konsum wird, laut Schätzungen der ÖNB, stabil bleiben und um 1,6 % wachsen.

### 3. Geschäftsverlauf

#### Allgemeine Geschäftsentwicklung in der Berichtsperiode

Das erste Halbjahr 2019 stand für NOVOMATIC im Zeichen des eingeschlagenen Konsolidierungskurses. Zudem war die Berichtsperiode durch Folgewirkungen von veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen in wesentlichen NOVOMATIC-Kernmärkten beeinflusst. Insgesamt konnten Umsatzrückgänge in einzelnen Märkten aufgrund regulatorischer Herausforderungen im Konzern nahezu kompensiert werden. Der Konzernumsatz liegt mit rund 1,3 Mrd. EUR geringfügig unter dem Vorjahresniveau.

In Deutschland, dem für NOVOMATIC bedeutsamsten Markt, führten die branchenbezogenen Rahmenbedingungen (Glücksspieländerungsstaatsvertrag, begleitende Landesspielhallengesetze, Novellierung der Spielverordnung) zu einer deutlichen Marktreduktion. Insbesondere aufgrund des daraus resultierenden Rückgangs um rund 13.900 von NOVOMATIC vermieteten Geldspielgeräten in Deutschland, reduzierte sich der Mietbestand auf Konzernebene gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um ca. 11.500 Geräte auf rund 154.100 Geräte zum Halbjahr 2019. Zusätzlich haben sich die Einspielergebnisse der betriebenen Geldspielgeräte in Deutschland aufgrund der Geräteumstellung im November 2018 wie erwartet reduziert, erholen sich jedoch Richtung Vorjahresniveau. Insbesondere die Geräteumstellung auf die neue technische Richtlinie (TR 5.0) hatte im Vorjahr deutlich höhere aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 75,2 Mio. EUR zur Folge. Neben dem Rückgang der aktivierten Eigenleistungen gegenüber dem Vorjahr wirken sich höhere Abschreibungen und Wertminderungen negativ auf das Ergebnis im ersten Halbjahr 2019 aus.

Italien war im ersten Halbjahr 2019 von weiteren gesetzlichen Änderungen betroffen. Sowohl die Erhöhung der einsatzabhängigen Glücksspielsteuer, welche mit Jahresbeginn 2019 sowie auch in den Folgemonaten mehrmals erhöht wurde, als auch die Verschärfung ordnungspolitischer Anforderungen für das Betreiben von Glücksspiel (Abstandsregelungen etc.) hatten wesentliche Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

In Großbritannien wurde mit 1. April 2019 der maximale Spieleinsatz für „fixed-odds betting terminals“ (FOBTs) in „licenced betting offices“ (LBOs) von 100 GBP auf 2 GBP reduziert und somit auf das Niveau der maximalen Spieleinsätze in „adult gaming centers“ (AGCs) angepasst. Diese Gesetzesänderung führte bereits zu zahlreichen Schließungen von LBOs, welche sich positiv auf die Umsatzentwicklung der AGCs auswirkt. NOVOMATIC ist Marktführer im Betrieb von AGCs in Großbritannien.

Ainsworth Game Technology Ltd. verzeichnet aufgrund von Performanceproblemen im Heimmarkt Australien einen Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr.

Aufgrund der angeführten Herausforderungen hat sich der Betriebserfolg (EBIT) reduziert. Im ersten Halbjahr 2019 konnte demnach ein EBIT von 47,5 Mio. EUR erzielt werden. Dies bedeutet einen Rückgang von 110,7 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr.

<sup>3</sup> Gemäß Gesamtwirtschaftliche Prognose der OeNB für Österreich 2019 bis 2021

## Wichtige Ereignisse

Der eingeschlagene Konsolidierungskurs hatte neben Kostenoptimierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen auch die Veräußerung diverser Beteiligungen, welche den wirtschaftlichen Erwartungen nicht entsprochen haben, zur Folge. Nach Verkauf der I-NEW Gruppe im Geschäftsjahr 2018 wurden im ersten Halbjahr 2019 die kroatischen Tochtergesellschaften, die OTIUM-Gruppe mit Geschäftstätigkeit in Spanien und Lateinamerika und zwei spanische Spielbankengesellschaften veräußert. Im zweiten Halbjahr 2019 soll zudem, nach Erfüllung sämtlicher behördlicher Auflagen, der Großteil des bestehenden Technologiegeschäfts in Großbritannien verkauft werden.

Im ersten Halbjahr 2019 wurden Zukäufe kleinerer Unternehmen in Deutschland und Osteuropa durchgeführt, vornehmlich mit dem Geschäftsgegenstand Spielhallenbetrieb. Mithilfe dieser Akquisitionen soll die Marktposition des Konzerns in den europäischen Kernmärkten weiter gefestigt und ausgebaut werden.

Im Januar 2019 erfolgte die Rückführung einer am 28. Januar 2013 ausgegebenen Anleihe (Emissionsvolumen von 250,0 Mio. EUR) in Höhe von 246,0 Mio. EUR. Im ersten Halbjahr 2019 wurde die revolving ausnutzbare Kreditlinie in Höhe von 1,0 Mrd. EUR um weitere 230,0 Mio. EUR beansprucht. Per 30. Juni 2019 beträgt demnach die Ausnutzung 430,0 Mio. EUR.

Die internationale Ratingagentur Standard & Poor's hat die Kreditwürdigkeit der NOVOMATIC AG mit einem Rating von BB+ mit stabilem Ausblick bewertet.

Mit der Finanzberichterstattung zum Halbjahr 2019 waren die Bestimmungen des IFRS 16 von Unternehmen des NOVOMATIC-Konzerns erstmals anzuwenden. Aus diesem Grund wurden bereits 2018 die Auswirkungen der Anwendung des IFRS 16 auf die bestehenden Finanzierungsverträge analysiert. Es ergab sich daraus ein Anpassungsbedarf, vor allem im Bereich der „Financial Covenants“. In Folge wurden alle wesentlichen Finanzierungsverträge angepasst.

## Konzernabschluss NOVOMATIC

### Ertragslage

Mio. EUR	01 – 06/2019	01 – 06/2018	Veränderung absolut	Veränderung %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.264,7</b>	<b>1.287,3</b>	<b>-22,6</b>	<b>-1,8 %</b>
Glücksspielabgaben und Wettgebühren	-148,7	-146,3	-2,4	1,7 %
Umsatzerlöse abzüglich Glücksspielabgaben und Wettgebühren	1.116,0	1.141,0	-25,0	-2,2 %
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	12,5	19,8	-7,3	-37,0 %
Aktivierete Eigenleistungen	40,8	75,2	-34,4	-45,7 %
Sonstige betriebliche Erträge	40,7	33,9	6,7	19,9 %
Materialaufwand	-172,8	-173,9	1,1	-0,6 %
Personalaufwand	-390,4	-384,9	-5,5	1,4 %
Übrige betriebliche Aufwendungen	-349,7	-398,1	48,4	-12,2 %
<b>EBITDA</b>	<b>297,1</b>	<b>313,0</b>	<b>-15,9</b>	<b>-5,1 %</b>
<b>EBITDA-Marge</b>	<b>23,5 %</b>	<b>24,3 %</b>	-	-
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-249,6	-154,8	-94,8	61,2 %
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>47,5</b>	<b>158,2</b>	<b>-110,7</b>	<b>-70,0 %</b>
<b>EBIT-Marge</b>	<b>3,8 %</b>	<b>12,3 %</b>	-	-
Finanzergebnis	-17,6	-3,0	-14,6	495,9 %
Ergebnis vor Steuern	29,9	155,3	-125,3	-80,7 %
Ertragsteuer	-15,2	-36,1	20,9	-57,8 %
<b>Periodenergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>14,7</b>	<b>119,2</b>	<b>-104,5</b>	<b>-87,7 %</b>
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	19,5	-9,2	28,8	-
<b>Periodenergebnis</b>	<b>34,3</b>	<b>109,9</b>	<b>-75,7</b>	<b>-68,8 %</b>

Kennzahlen zur Ertragslage	01 – 06/2019	01 – 06/2018
Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Mio. EUR	54,8	173,6
Umsatzrentabilität	4,3 %	13,5 %
Eigenkapitalrentabilität	2,2 %	11,4 %
Gesamtkapitalrentabilität	1,1 %	4,2 %
Zinsdeckungsgrad	1,9	8,6
Effektive Steuerrate	-50,9 %	-23,3 %

EBITDA und EBIT stellen betriebswirtschaftliche Kennzahlen dar, die nicht in den International Financial Reporting Standards (IFRS) definiert sind. Sie dienen dem Management von NOVOMATIC als Mess- und Steuerungsgrößen für den wirtschaftlichen Erfolg und die Profitabilität des Konzerns. Die Kennzahl EBIT entspricht bei NOVOMATIC dem Betriebsergebnis, wie es in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt wird. Die Kennzahl EBITDA errechnet sich aus dem Betriebsergebnis (EBIT), bereinigt um Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf das Immaterielle Vermögen, das Sachanlagevermögen und die Nutzungsrechte.

Die EBITDA-Marge errechnet sich aus der Kennzahl EBITDA in Relation zu den Umsatzerlösen. Die EBIT-Marge wird durch die Relation EBIT zu Umsatzerlöse definiert. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern entspricht dem um den Zinsaufwand korrigierten Ergebnis vor Steuern.

Die Umsatzrentabilität entspricht dem Verhältnis aus Ergebnis vor Zinsen und Steuern und den Umsatzerlösen. Die Eigenkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses vor Steuern zum Eigenkapital. Die Gesamtkapitalrentabilität ergibt sich aus dem Verhältnis des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern zum Gesamtkapital.

Der Zinsdeckungsgrad entspricht dem Verhältnis aus EBIT und den Zinsaufwendungen. Die Effektive Steuerrate ergibt sich aus dem Verhältnis der Ertragssteuer zum Ergebnis vor Steuern.

Im ersten Halbjahr 2019 betragen die Umsatzerlöse des NOVOMATIC-Konzerns 1.264,7 Mio. EUR, gegenüber 1.287,3 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Jahres 2018. Der größte Umsatzrückgang in absoluten Zahlen befindet sich im Bereich der Automaten-erlöse, welche um 25,8 Mio. EUR (-4,1 %) gesunken sind. Wesentlich zu dieser Entwicklung trugen vor allem die erwartete schwächere Performance der TR 5.0 Geräte in Deutschland sowie die Erhöhung der einsatzabhängigen Steuer in Italien bei. Demgegenüber stehen steigende Automatenenerlöse in den Kernmärkten Großbritannien, Spanien, Österreich sowie Niederlande, welche aufgrund von Standortausrollungen sowie Performanceverbesserung bestehender Standorte den Rückgang in Deutschland und Italien zum Teil kompensieren konnten.

Neben den Automatenenerlösen sind auch die Verkaufserlöse mit 197,7 Mio. EUR um 9,9 Mio. EUR (-4,8 %) gesunken. Insbesondere die Regionen Übrige Märkte (-11,1 Mio. EUR) und Österreich (-9,9 Mio. EUR) verzeichnen in diesem Bereich niedrigere Erlöse als noch im Vorjahr. Spanien (+12,3 Mio. EUR) sowie Italien (+7,7 Mio. EUR) konnten durch die gestiegene Nachfrage nach NOVOMATIC-Equipment den Rückgang der Verkaufserlöse begrenzen.

Dem Rückgang der Automaten- und Verkaufserlöse steht ein deutlicher Anstieg der Miet- und Managementenerlöse gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Miet- und Managementenerlöse um 17,0 Mio. EUR (+6,9 %) auf 265,9 Mio. EUR gesteigert werden. Im Wesentlichen konnte der Kernmarkt Deutschland (+16,2 Mio. EUR) durch die Erhöhung der Gerätemieten zu dieser Entwicklung beitragen.

Deutliche Umsatzzuwächse konnten auch bei den Wetterlösen mit einer Steigerung von 15,4 % zum Vorjahr erzielt werden.

In der Segmentanalyse wird auf die Umsatzerlöse der einzelnen Regionen im Detail eingegangen.

Die großteils von den Automatenenerlösen und Wetterlösen abhängigen Glücksspielabgaben und Wettgebühren erhöhten sich im ersten Halbjahr 2019 auf 148,7 Mio. EUR, gegenüber 146,3 Mio. EUR im Vorjahr. Der Anstieg um 2,4 Mio. EUR resultiert vor allem aus dem Kernmarkt Großbritannien sowie aus dem Online-Bereich.

Die Reduktion des Postens aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 34,4 Mio. EUR auf 40,8 Mio. EUR resultiert großteils aus dem Kernmarkt Deutschland. Der Posten spiegelte die Vorproduktion von selbsterstellten Glücksspielgeräten wider, die im Zusammenhang mit der Novellierung der deutschen Spielverordnung erforderlich war. Seit dem 11. November 2018 können demnach nur noch Geräte, die der neuen technischen Richtlinie 5.0 entsprechen, betrieben werden.

Der Materialaufwand ist in der Berichtsperiode um 1,1 Mio. EUR auf 172,8 Mio. EUR gesunken. Im Vorjahr waren aufgrund der Geräteumstellung in Deutschland erhöhte Aufwendungen im Materialbereich angefallen. Der Materialaufwand in Österreich und Deutschland ist demnach um 12,0 Mio. EUR gesunken. Die Kernmärkte Großbritannien, Osteuropa und Spanien verzeichnen demgegenüber aufgrund des erhöhten Vertriebsvolumens gestiegene Materialaufwendungen.

Der Personalaufwand im NOVOMATIC-Konzern betrug im ersten Halbjahr 390,4 Mio. EUR, gegenüber 384,9 Mio. EUR im Vorjahr. Die Steigerung um 5,5 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf das Betreibergeschäft in Italien und Deutschland zurückzuführen.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich auf 349,7 Mio. EUR, gegenüber 398,1 Mio. EUR im Vorjahr. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die IFRS 16-Anpassungen im Mietaufwand zurückzuführen. Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS-Standards hat sich der ausgewiesene Mietaufwand um 67,3 Mio. EUR reduziert. Sämtliche weitere Kostenkategorien in den übrigen betrieblichen Aufwendungen weisen in Summe einen Anstieg von 15,3 Mio. EUR auf. Neben gestiegenen Werbeaufwendungen ist insbesondere die aufwandsmindernde Auflösung von Drohverlustrückstellungen im Zusammenhang mit Lotterieverträgen in der Berichtsperiode 2019 um 8,3 Mio. EUR niedriger als noch im Vorjahr.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) beträgt zum Halbjahr 297,1 Mio. EUR und liegt somit um 15,9 Mio. EUR unter dem Wert aus der Vergleichsperiode 2018. Die EBITDA-Marge liegt im ersten Halbjahr 2019 bei 23,5 % und somit um 0,8 Prozentpunkte unter Vorjahresniveau. Der Betriebserfolg (EBIT) reduzierte sich aufgrund gestiegener Abschreibungen und Wertminderungen von 94,8 Mio. EUR um 110,7 Mio. EUR auf 47,5 Mio. EUR. Der Anstieg der Abschreibungen resultiert im Wesentlichen aus dem erstmaligen Ausweis der Abschreibungen auf Nutzungsrechte gemäß IFRS 16 (63,3 Mio. EUR) und aufgrund gestiegener planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen auf Geldspielgeräte in Deutschland.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr von -3,0 Mio. EUR auf -17,6 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2019. Im Vorjahr trugen positive Währungseffekte aus konzerninternen Finanzierungen in Höhe von 6,0 Mio. EUR zu dem verbesserten Ergebnis bei. Zusätzlich wurden in der Berichtsperiode 2019 erstmals Zinsaufwendungen gemäß dem IFRS 16 Standard in Höhe von 9,8 Mio. EUR ausgewiesen.

Das Ergebnis vor Steuern reduzierte sich im Berichtszeitraum auf 29,9 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang von 125,3 Mio. EUR. Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 15,2 Mio. EUR und der Ergebnisse aufgegebenen Geschäftsbereiche, ergab sich im Konzern ein Periodenergebnis von 34,3 Mio. EUR, gegenüber 109,9 Mio. EUR im Vorjahr.

Ergebniseffekte aus den aufgegebenen Geschäftsbereichen werden im Anhang ausgewiesen.

## Wesentliche Kennzahlen

### Betriebene Glücksspielgeräte<sup>4</sup>

	Konzern	Österreich	Deutschland	Italien	Großbritannien	Spanien	Niederlande	Osteuropa	Übrige Märkte
01-06/2019	63.020	2.244	12.908	7.603	16.970	4.011	4.498	14.407	379
01-06/2018	62.116	2.234	13.268	7.491	16.201	3.520	4.325	14.717	360
Veränderung	904	10	-360	112	769	491	173	-310	19

### Vermietete Glücksspielgeräte<sup>5</sup>

	Konzern	Österreich	Deutschland	Italien	Großbritannien	Spanien	Niederlande	Osteuropa	Übrige Märkte
01-06/2019	154.109	1.489	80.605	40.916	0	6.588	67	14.465	9.979
01-06/2018	165.590	1.489	94.499	42.482	0	4.846	0	12.684	9.590
Veränderung	-11.481	0	-13.894	-1.556	0	1.742	67	1.781	389

### Verkaufte Glücksspielgeräte<sup>6</sup>

	Konzern	Österreich	Deutschland	Italien	Großbritannien	Spanien	Niederlande	Osteuropa	Übrige Märkte
01-06/2019	17.566	2.001	0	185	535	5.989	481	1.445	6.930
01-06/2018	18.007	2.721	0	149	139	4.823	630	1.948	7.597
Veränderung	-441	-720	0	36	396	1.166	-149	-503	-667

<sup>4</sup> Anzahl zum Periodenende

<sup>5</sup> Anzahl an Dritte zum Periodenende

<sup>6</sup> Anzahl an Dritte während der Periode

## Segmentanalyse

Mio. EUR	01 – 06/2019	Österreich	Deutsch-land	Italien	Groß-britannien	Spanien	Nieder-lande	Osteuropa	Übrige Märkte	Online
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.264,7</b>	<b>177,4</b>	<b>338,1</b>	<b>181,8</b>	<b>98,3</b>	<b>85,9</b>	<b>47,5</b>	<b>173,1</b>	<b>100,9</b>	<b>61,7</b>
Gaming Techno-logy	469,4	36,2	138,0	90,2	13,2	41,6	5,4	40,2	100,0	4,6
Gaming Operati-ons	794,3	141,2	200,1	91,6	85,1	44,2	42,1	132,9	0,0	57,1
Sonstige	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0

Mio. EUR	01 – 06/2018	Österreich	Deutsch-land	Italien	Groß-britannien	Spanien	Nieder-lande	Osteuropa	Übrige Märkte	Online
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.287,3</b>	<b>185,8</b>	<b>360,4</b>	<b>196,7</b>	<b>79,9</b>	<b>67,7</b>	<b>46,5</b>	<b>178,1</b>	<b>119,0</b>	<b>53,2</b>
Gaming Techno-logy	479,8	52,4	128,3	95,3	5,7	28,1	7,0	40,6	118,2	4,3
Gaming Operati-ons	806,6	133,4	232,0	101,4	74,2	39,6	39,6	137,5	0,0	49,0
Sonstige	0,9	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0

Mio. EUR	Veränderung	Österreich	Deutsch-land	Italien	Groß-britannien	Spanien	Nieder-lande	Osteuropa	Übrige Märkte	Online
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>-22,6</b>	<b>-8,4</b>	<b>-22,3</b>	<b>-14,9</b>	<b>18,3</b>	<b>18,2</b>	<b>1,0</b>	<b>-4,9</b>	<b>-18,1</b>	<b>8,5</b>
Gaming Techno-logy	-10,4	-16,2	9,7	-5,0	7,5	13,5	-1,6	-0,4	-18,2	0,4
Gaming Operati-ons	-12,3	7,8	-31,9	-9,8	10,9	4,7	2,5	-4,6	0,0	8,1
Sonstige	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0

## Inhalt der Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung von NOVOMATIC folgt der integrierten Marktstrategie des Konzerns.

Das Segment Gaming Technology umfasst jene Geschäftsbereiche, welche die Entwicklung, die Produktion, die Vermietung und den Verkauf von Glücksspiel-equipment, Glücksspielcontent und Glücksspieltechnologie betreffen. Das Segment Gaming Technology inkludiert auch Aktivitäten des Konzerns im Bereich Online und Mobile Gaming, Sportwetten und Lotterietechnologie soweit es den B2B-Bereich betrifft.

Das Segment Gaming Operations beinhaltet die selbst betriebenen Standorte, welche Spielhallen, Spielbanken, Sportwetten-Outlets und Bingohallen umfassen. Das Segment Gaming Operations inkludiert auch Aktivitäten des Konzerns im Bereich Online und Mobile Gaming sowie Sportwetten soweit es den B2C-Bereich betrifft.

Das Segment Sonstige umfasst alle nicht zu den Kerngeschäftsfeldern des Konzerns gehörenden Tätigkeiten. Dieses Segment beinhaltet vor allem Holdinggesellschaften.

## Gaming Technology

Die Außenumsätze aus dem Segment Gaming Technology betragen im Berichtszeitraum 469,4 Mio. EUR. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies einen Rückgang in Höhe von 10,4 Mio. EUR dar.

Das Segmentergebnis (Betriebsergebnis) von Gaming Technology verringerte sich von 106,2 Mio. EUR auf 17,3 Mio. EUR. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Kernmärkte Österreich und Deutschland zurückzuführen.

## **Österreich**

Jene Unternehmen in Österreich, welche dem Segment Gaming Technology zugeordnet sind, erreichten im ersten Halbjahr 2019 einen Umsatz in Höhe von 36,2 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang von 16,2 Mio. EUR bzw. 31,0 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Verkaufserlöse der NOVOMATIC AG sind im ersten Halbjahr 2019 um 10,0 Mio. EUR gesunken. Dies ist der niedrigeren Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr geschuldet. Zusätzlich sind auch die Erlöse der NOVOMATIC-Lotteriengruppe im Vergleich zum Vorjahr um 7,9 Mio. EUR zurückgegangen. Im Vorjahr konnte die Lotteriengruppe außerordentliche Umsatzerlöse durch Lizenzvereinbarungen erwirtschaften.

## **Deutschland**

Der Schwerpunkt der im Segment Gaming Technology in Deutschland tätigen Konzerngesellschaften liegt im Bereich der Vermietung von Geldspielgeräten. Die Bestimmungen und Neuregelungen des am 1. Juli 2012 in Kraft getretenen Glücksspieländerungsstaatsvertrages waren ab 1. Juli 2017 anzuwenden. Seit dem 11. November 2018 dürfen nur noch Geräte, die der neuen TR 5.0 entsprechen betrieben werden.

Neben den aufgrund der Gerätemstellung resultierenden Kosten führt diese regulatorische Änderung auch zu einer Reduzierung der in Deutschland vermieteten Geldspielgeräte von rund 13.900 Geräte gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Im Zuge der Gerätemstellung auf TR 5.0 wurde die Gerätemiete das erste Mal seit über 10 Jahren auf das aktuelle Marktniveau angehoben. Demzufolge konnte der Umsatz um 9,7 Mio. EUR (+7,6 %) auf 138,0 Mio. EUR gesteigert werden.

## **Italien**

Der Umsatz der italienischen Unternehmen, die dem Segment Gaming Technology zugeordnet sind, erreichte im ersten Halbjahr 2019 einen Wert von 90,2 Mio. EUR gegenüber 95,3 Mio. EUR im Vorjahr.

Die Reduktion des AWP-Marktes im Laufe des Geschäftsjahres 2018 sowie die kontinuierliche Erhöhung der einsatzabhängigen Steuer hat negative Auswirkungen auf die Umsatzerlöse zur Folge. Aufgrund der angeführten Gründe sind insbesondere die Mieterlöse im Vergleich zum Vorjahr um 12,3 Mio. EUR gesunken. Während im ersten Halbjahr des Vorjahres noch rund 42.500 Geräte an Dritte vermietet wurden, sind es zum Halbjahr 2019 rund 40.900 Geräte. Die Verkaufserlöse hingegen sind im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres um 7,6 Mio. EUR auf 10,2 Mio. EUR gestiegen. Dieser Anstieg resultiert aus der gestiegenen Nachfrage von CPU-Einheiten mit, an die einsatzabhängige Steuererhöhung, angepasster Auszahlungsquote. Aktuell beträgt der Steuersatz 7,9 % bei VLT-Geräten und 21,6 % bei AWP-Geräten.

## **Großbritannien**

Der Umsatz jener Unternehmen in Großbritannien, welche dem Segment Gaming Technology zugeordnet sind und dem Konzern erhalten bleiben, beläuft sich auf 13,2 Mio. EUR. Dies entspricht einer Steigerung der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 7,5 Mio. EUR (+132,6 %) und ist auf die gestiegene Nachfrage nach NOVOMATIC-Produkten, resultierend aus für Kunden attraktiveren Vertragskonditionen, im Casino-Bereich zurückzuführen.

Die verbleibende Geschäftstätigkeit beschränkt sich auf den Vertrieb von Casino-Equipment sowie den Vertrieb von Ainsworth-Geräten am europäischen Markt.

Angaben zu jenen Beteiligungen, welche im Geschäftsjahr 2019 veräußert werden sollen, sind im Anhang zu finden.

## **Spanien**

Der spanische Glücksspielmarkt zählt zu den größten Glücksspielmärkten Europas und stellt somit einen wichtigen Zielmarkt für den NOVOMATIC-Konzern dar.

Der Umsatz der spanischen Unternehmen, die dem Segment Gaming Technology zugeordnet sind, erreichte im ersten Halbjahr 2019 einen Wert von 41,6 Mio. EUR gegenüber 28,1 Mio. EUR im Jahr 2018. Der Zuwachs von 48,2 % ist auf die gestiegene Nachfrage nach NOVOMATIC-Geräten im wachsenden Spielhallensektor sowie im Pub-Sektor zurückzuführen.

## Niederlande

Der Umsatz jener niederländischen Gesellschaften, die dem Segment Gaming Technology zugeordnet sind, beläuft sich in der Berichtsperiode auf 5,4 Mio. EUR und ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,6 Mio. EUR (-22,3 %) gesunken. Der Rückgang resultiert aus der verzögerten Markteinführung neuer Geräte.

## Osteuropa

Diese Region umfasst Ost- und Südosteuropa. Zusammengefasst erreichten die dem Segment Gaming Technology zugeordneten Gesellschaften einen Umsatz von 40,2 Mio. EUR und liegen damit auf Vorjahresniveau.

## Übrige Märkte

Die Gaming Technology-Umsätze der Gesellschaften, die der Region Übrige Märkte zugeordnet sind, erreichten im ersten Halbjahr 2019 einen Wert von 100,0 Mio. EUR gegenüber 118,2 Mio. EUR im Vorjahr. Der Rückgang ist im Wesentlichen Ainsworth Game Technology Ltd. zuzuordnen. Der australische Produzent verzeichnete, insbesondere aufgrund sinkender Erlöse im Heimmarkt Australien, einen Rückgang der Umsatzerlöse in Höhe von 20,1 Mio. EUR (-21,8 %).

## Online (B2B)

Dieses Segment umfasst alle Unternehmen des NOVOMATIC-Konzerns, die dem Bereich Online und Mobile Gaming (B2B) zugeordnet sind. Hierbei handelt es sich um die Greentube-Gruppe, einen international führenden Provider von Onlinespielen und -plattformen. Spiele werden sowohl lizenzierten Betreibern von Echtgeld-Onlinecasinos (reguläres Glücksspiel mit Gewinnausszahlung) als auch Betreibern von Social Casinos (ohne Gewinnausszahlung) angeboten. Darüber hinaus entwickelt die Greentube-Gruppe Systemlösungen und stellt diese für lizenzierte Online-Glücksspielunternehmen zur Verfügung, wobei das Angebot je nach Kundenwunsch skalierbar ist.

Im ersten Halbjahr 2019 konnte der Umsatz der dem Online B2B-Bereich zugeordneten Unternehmen des NOVOMATIC-Konzerns um 0,4 Mio. EUR auf 4,6 Mio. EUR gesteigert werden.

## Gaming Operations

Die Außenumsätze des Segments Gaming Operations betragen im Berichtszeitraum 794,3 Mio. EUR und sind somit gegenüber dem Vorjahr (806,6 Mio. EUR) um 12,3 Mio. EUR gesunken. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen aufgrund der TR 5.0 in Deutschland (-31,9 Mio. EUR) sowie auf die Steuererhöhung in Italien (-9,8 Mio. EUR) zurückzuführen. Ein stärkerer Rückgang konnte durch die gute Performance der Glücksspielgeräte in anderen Kernmärkten verhindert werden.

Das Segmentergebnis (Betriebsergebnis) von Gaming Operations verminderte sich von 55,2 Mio. EUR auf 36,6 Mio. EUR. Insbesondere die schwächere Geräte-Performance in Deutschland sowie die Steuererhöhungen in Italien führten zu dieser Entwicklung.

## Österreich

Die Umsätze aller österreichischen Glücksspiel- und Wettbetriebe des NOVOMATIC-Konzerns erreichten im ersten Halbjahr 2019 einen Wert von 141,2 Mio. EUR gegenüber 133,4 Mio. EUR im Vorjahr. Der Anstieg ist auf höhere Automatenerlöse (4,0 Mio. EUR über Vorjahr) sowie höhere Wetterlöse (7,4 Mio. EUR über Vorjahr) zurückzuführen. Vor allem das Online-Wettgeschäft konnte hierbei einen starken Beitrag leisten (16,8 Mio. EUR über Vorjahr). Außerdem ist zu erwähnen, dass die Erlösschmälerungen aufgrund diverser Werbeaktionen um 3,8 Mio. EUR gestiegen sind.

## **Deutschland**

Der wesentlichste Teil der Umsatzerlöse im deutschen Markt wird von den Betreibergesellschaften im Bereich des gewerblichen Automatenspiels erwirtschaftet. In diesem Markt verfügt NOVOMATIC mit den Spielhallenbetreibern ADMIRAL ENTERTAINMENT GmbH, BPA Freizeit und Unterhaltungsbetriebe GmbH, Admiral Play GmbH und der Casino Royal-Gruppe über eine starke Marktpräsenz.

Nachdem die Umsetzung des Glücksspieländerungsstaatsvertrages in 2017 begann, wurde mit einem Rückgang des Marktes des gewerblichen Automatenspiels gerechnet, der jedoch aufgrund des starken juristischen Widerstandes gegen Spielhallenschließungen und Konzessionsreduktionen langsamer als vom Gesetzgeber vorgesehen verläuft. Seit dem 11. November 2018 können zudem nur noch Geräte, die der neuen TR 5.0 entsprechen, eingesetzt werden. Die erforderliche Umstellung in den Spielhallen der deutschen Betreibergesellschaften hat im Mai 2018 begonnen und wurde, wie gesetzlich vorgeschrieben, bis zum 11. November 2018 abgeschlossen. Die ersten Monate seit Aufstellung der TR 5.0-Geräte haben eine erwartete Zurückhaltung der Spielgäste in Bezug auf die neuen Geräte gezeigt. Nach einer Phase der Umgewöhnung zeigt die nun wieder steigende durchschnittliche Kasse pro Geldspielgerät allerdings, dass sich die Spielgäste sukzessive an die Änderungen gewöhnen und die laufenden Optimierungen der Spielbetriebe positiv annehmen.

Der NOVOMATIC-Konzern ist in Deutschland zudem mit neun Spielbanken vertreten. Mit der traditionsreichen Spielbank Berlin betreibt NOVOMATIC eines der umsatzstärksten Live-Game-Casinos in Deutschland. Im ersten Halbjahr 2019 konnten die deutschen Spielbanken von NOVOMATIC den Umsatz insgesamt um ca. 9,7 Mio. EUR auf 48,8 Mio. EUR steigern.

Zusammengefasst erwirtschafteten die Gesellschaften im operativen Segment Umsätze in Höhe von 200,1 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang von 13,8 % gegenüber dem Vorjahr.

## **Italien**

Die italienischen Glücksspielbetriebe des NOVOMATIC-Konzerns konnten in den ersten sechs Monaten des aktuellen Geschäftsjahres die Anzahl der eigenen Standorte im Vergleich zum Vorjahr steigern. Während die Anzahl der betriebenen AWP-Geräte aufgrund der gesetzlichen Änderungen leicht gesunken ist, konnte die Anzahl der betriebenen VLT-Geräte leicht gesteigert werden.

Der Umsatz der italienischen Unternehmen, die dem Segment Gaming Operations zugeordnet sind, erreichte im ersten Halbjahr 2019 einen Wert von 91,6 Mio. EUR, gegenüber 101,4 Mio. EUR im Vorjahr. Trotz steigender Anzahl von betriebenen Standorten bzw. betriebenen Geräten wirken sich insbesondere die Erhöhungen der einsatzabhängigen Steuer negativ auf die Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr aus.

## **Großbritannien**

Der Umsatz der dem Segment Gaming Operations zugeordneten Unternehmen betrug im Berichtszeitraum 85,1 Mio. EUR und konnte somit um 10,9 Mio. EUR (14,7 %) gesteigert werden. Neben der Verbesserung des Gerätemix haben auch regulatorische Entwicklungen im Markt Großbritanniens einen erheblichen Einfluss auf diesen Anstieg. Hier sind vor allem die erweiterten Nachtöffnungszeiten sowie Schließungen einer Vielzahl von LBOs aufgrund der Reduzierung des maximalen Spieleinsatzes bei FOBTs von 100 GBP auf 2 GBP zu nennen.

## **Spanien**

Durch die Eröffnung von insgesamt 31 neuen Standorten seit Juni 2018 sowie durch kontinuierliche Performancesteigerung bereits bestehender Spielhallen erhöhte sich der Umsatz im Segment Gaming Operations in Spanien von 39,6 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2018 auf 44,2 Mio. EUR im Berichtsjahr. Die spanischen Spielbanken, welche Ende Juni veräußert wurden, fließen mit Umsätzen in Höhe von 5,0 Mio. EUR in die Berichtsperiode ein (5,1 Mio. EUR im Vorjahr).

## **Niederlande**

Der Umsatz der niederländischen Unternehmen, die dem Segment Gaming Operations zugeordnet sind, konnte im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 Mio. EUR (+6,4 %) auf 42,1 Mio. EUR gesteigert werden. Dieses Wachstum ist hauptsächlich auf die Performancesteigerung der bestehenden Geräte sowie die Ausrollung von zusätzlichen Geldspielgeräten zurückzuführen.

## **Osteuropa**

Zusammengefasst erzielten die dem Segment Gaming Operations zugeordneten Gesellschaften der Region Osteuropa im ersten Halbjahr 2019 einen Umsatz von 132,9 Mio. EUR im Vergleich zu 137,5 Mio. EUR in 2018. Dieser Rückgang um 4,6 Mio. EUR ist insbesondere auf das Verbot der elektronischen Casinos in Albanien mit 1. Januar 2019 zurückzuführen. Im Berichtszeitraum des Vorjahres konnten in Albanien im Bereich der elektronischen Casinos 15,1 Mio. EUR Umsatz erwirtschaftet werden. Durch die steigende Performance diverser anderer Märkte dieser Region konnte der Umsatzrückgang abgeschwächt werden.

## **Online (B2C)**

Der Online/Mobile B2C-Markt gliedert sich in die Bereiche Betrieb von Social Casinos (keine Auszahlung von Gewinnen) und Echtgeld-Casinos (reguläres Glücksspiel mit Gewinnauszahlung). Während im Bereich der Social Casinos eine Konsolidierung im Markt stattfindet und stagnierende Umsätze verzeichnet werden, zeigt der Bereich Echtgeld-Casinos nach wie vor eine positive Entwicklung. Der Hauptgrund dafür liegt im vorherrschenden Trend zur Regulierung des Online Gamings in zahlreichen Ländern der Welt. Durch das erweiterte Angebot von B2C Cash-Produkten kommt es in den regulierten Märkten zu einer Verdrängung des Bereichs B2C Social. Zusätzlich besteht aktuell der Trend, dass Konsumenten vermehrt vom Web auf mobile Endgeräte (Smartphone, Tablets etc.) wechseln, um dort Spiele zu nutzen.

Die dem NOVOMATIC-Konzern zugehörige Greentube-Gruppe konnte im ersten Halbjahr 2019 die Umsätze im Segment Gaming Operations auf 57,1 Mio. EUR steigern, gegenüber 49,0 Mio. EUR im Vorjahr. Diese Umsatzsteigerung in Höhe von 8,1 Mio. EUR (16,6 %) lässt sich auf die bessere Performance diverser Plattformen zurückführen.

## **Sonstige**

Das Segment Sonstige beinhaltet im Wesentlichen kleinere Holdinggesellschaften.

## Vermögenslage

Mio. EUR	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung absolut	Veränderung %
<b>Langfristiges Vermögen</b>	<b>3.183,6</b>	<b>2.576,3</b>	<b>607,3</b>	<b>23,6 %</b>
davon Immaterielle Vermögenswerte	834,3	854,5	-20,3	-2,4 %
davon Nutzungsrechte	699,7	0	699,7	-
davon Sachanlagen	1.097,0	1.148,8	-51,8	-4,5 %
davon Finanzanlagen	321,8	326,0	-4,2	-1,3 %
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>	<b>1.582,6</b>	<b>1.522,7</b>	<b>59,9</b>	<b>3,9 %</b>
davon Vorräte	305,2	294,5	10,7	3,6 %
davon Forderungen aus L&L, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	470,8	437,7	33,1	7,6 %
davon Zahlungsmittel	571,7	538,5	33,3	6,2 %
davon Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögensgegenstände und Veräußerungsgruppen	154,2	166,0	-11,8	-7,1 %
<b>AKTIVA</b>	<b>4.766,2</b>	<b>4.099,1</b>	<b>667,1</b>	<b>16,3 %</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.367,9</b>	<b>1.358,6</b>	<b>9,3</b>	<b>0,7 %</b>
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens (Konzernanteil)	1.154,6	1.146,4	8,2	0,7 %
davon nicht beherrschende Anteile	213,3	212,2	1,1	0,5 %
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>2.615,9</b>	<b>1.829,5</b>	<b>786,4</b>	<b>43,0 %</b>
davon langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.782,0	1.574,0	208,0	13,2 %
davon langfristige Leasingverbindlichkeiten	605,7	1,5	604,2	>100 %
davon langfristige Rückstellungen	84,2	95,7	-11,5	-12,0 %
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>782,3</b>	<b>910,9</b>	<b>-128,6</b>	<b>-14,1 %</b>
davon kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	39,4	287,4	-248,0	-86,3 %
davon kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	118,0	0,9	117,1	>100 %
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	452,3	461,1	-8,8	-1,9 %
davon Schulden im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögensgegenständen und Veräußerungsgruppen	63,3	52,4	10,8	20,7 %
<b>PASSIVA</b>	<b>4.766,2</b>	<b>4.099,1</b>	<b>667,1</b>	<b>16,3 %</b>

Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage	30.06.2019	31.12.2018
Nettoverschuldung in Mio. EUR	1.973,4	1.325,3
Working Capital in Mio. EUR	800,3	611,8
Bruttoverschuldung in Mio. EUR	2.545,1	1.863,8
Eigenkapitalquote	28,7 %	33,1 %

Die Nettoverschuldung ergibt sich aus der Summe der langfristigen und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten inklusive Leasingverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel. Das Working Capital ergibt sich als Differenz des kurzfristigen Umlaufvermögens und des kurzfristigen Fremdkapitals. Die Eigenkapitalquote stellt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital dar. Die Bruttoverschuldung errechnet sich aus der Summe der langfristigen und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten inklusive Leasingverbindlichkeiten.

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 um 667,1 Mio. EUR auf 4.766,2 Mio. EUR. Im Bereich des langfristigen Vermögens kam es durch die erstmalige Anwendung des IFRS 16 Standards zu einer Bilanzierung der Nutzungsrechte in Höhe von 699,7 Mio. EUR.

Das Sachanlagevermögen reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 von 1.148,8 Mio. EUR auf 1.097,0 Mio. EUR. Der Rückgang der Sachanlagen ist insbesondere auf die Abschreibung auf Glücksspielgeräte in Deutschland zurückzuführen.

Der Posten Finanzanlagen, der im Wesentlichen Finanzbeteiligungen an den österreichischen Glücksspielunternehmen Casinos Austria AG und Österreichische Lotterien Gesellschaft mbH umfasst, hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 von 326,0 Mio. EUR auf 321,8 Mio. EUR reduziert.

Im Bereich des kurzfristigen Vermögens erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte um 33,1 Mio. EUR auf 470,8 Mio. EUR, wobei der Anstieg größtenteils aus den Kernmärkten Spanien, Italien und Osteuropa resultiert. Zusätzlich erhöhte sich der Zahlungsmittelbestand um 33,3 Mio. EUR auf 571,7 Mio. EUR. Der Zahlungsmittelabfluss durch die Rückführung der Anleihe in Höhe von 246,0 Mio. EUR wurde durch die Ausnutzung der Kreditlinie in Höhe von 230 Mio. EUR kompensiert. Der zusätzliche Zahlungsmittelaufbau wurde demnach durch das operative Geschäft erwirtschaftet.

Passivseitig erhöhte sich das Eigenkapital um 9,3 Mio. EUR auf 1.367,9 Mio. EUR. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem positiven Periodenergebnis im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres abzüglich Dividendenausschüttungen. Die langfristigen Verbindlichkeiten sind um 786,4 Mio. EUR auf 2.615,9 Mio. EUR angestiegen. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus der erhöhten Ausnutzung der Kreditlinie auf 430 Mio. EUR per 30. Juni 2019 sowie dem erstmaligen Ausweis der Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 in Höhe von 605,7 Mio. EUR. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind im ersten Halbjahr 2019 um 128,6 Mio. EUR gesunken. Dieser Rückgang ist insbesondere der Anleihenrückzahlung in Höhe von 246,0 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2019 geschuldet. Demgegenüber stehen gestiegene kurzfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing gemäß IFRS 16 in Höhe von 118,0 Mio. EUR.

### **Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen**

Zum Halbjahr 2019 weisen die Konzernunternehmen des Segments Gaming Technology Großbritannien „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögensgegenstände und Veräußerungsgruppen“ in Höhe von 150,6 Mio. EUR sowie „Schulden im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögensgegenständen und Veräußerungsgruppen“ in Höhe von 63,3 Mio. EUR aus.

Weiters wird auch eine österreichische, nicht betriebsnotwendige Liegenschaft als „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögensgegenstände und Veräußerungsgruppen“ in Höhe von 3,6 Mio. EUR ausgewiesen.

## Finanzlage

Mio. EUR	01 – 06/2019	01 – 06/2018	Veränderung absolut	Veränderung %
EBIT	47,5	158,2	-110,7	-70,0 %
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	242,6	167,7	74,8	44,6 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-56,3	-464,8	408,5	87,9 %
Free Cashflow	186,2	-297,0	483,2	-162,7 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-158,6	-144,0	-14,6	-10,1 %
Änderungen der Zahlungsmittel	33,3	-437,2	471,1	107,8 %

Mit 242,6 Mio. EUR lag der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit im ersten Halbjahr 2019 um 74,8 Mio. EUR über dem Wert des Vorjahres. Dazu trugen insbesondere die Ausweisänderungen aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 sowie um 60,7 Mio. EUR reduzierte Zahlungsmittelabflüsse für ergebnisabhängige Steuerzahlungen bei.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit verminderte sich im Berichtszeitraum gegenüber 2018 von -464,8 Mio. EUR auf -56,3 Mio. EUR. Hervorzuheben ist hier der Posten „Erwerb einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel“. Diese weist um 310,8 Mio. EUR niedrigere Mittelabflüsse auf, die im Vorjahr insbesondere aus der Akquisition von Ainsworth Game Technology Ltd. resultierten. Zudem wurde in der Berichtsperiode um 58,1 Mio. EUR weniger in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen investiert. Der reduzierte Mittelabfluss ist auf den aktuellen Konsolidierungskurs zurückzuführen.

Ein weiterer positiver Effekt ist auf die Veräußerung der Tochtergesellschaften in Kroatien zurückzuführen. In Summe konnten durch Veräußerungen Mittelzuflüsse in Höhe von 40,4 Mio. EUR gegenüber 15,1 Mio. EUR im Berichtszeitraum des Vorjahres erwirtschaftet werden.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von -144,0 Mio. EUR auf -158,6 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2019 entwickelt. Die Abweichung resultiert aus zwei gegenläufigen Effekten. Zum einen ist für die negative Abweichung zum Vorjahr die Rückzahlung einer Anleihe in Höhe von 246,0 Mio. EUR verantwortlich, zum anderen erfolgte im ersten Halbjahr 2019 im Wesentlichen durch die Ausnutzung der revolvingierenden Kreditlinie in Höhe von 230 Mio. EUR ein Zahlungsmittelzufluss von 210,2 Mio. EUR. Im Vorjahr erfolgte durch Kreditrückzahlungen ein Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 88,5 Mio. EUR. Des Weiteren wurde durch den erstmaligen Ausweis des IFRS 16 Standards Auszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten dargestellt, wodurch sich der Zahlungsmittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit um weitere 69,2 Mio. EUR erhöht.

## 4. Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Im NOVOMATIC-Jahresfinanzbericht für das Geschäftsjahr 2018 wurden die wesentlichsten Entwicklungen dargestellt, die erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des NOVOMATIC-Konzerns haben könnten.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 wurden keine weiteren bedeutsamen Entwicklungen identifiziert, die über die Entwicklungen hinausgehen, die im Jahresfinanzbericht für das Geschäftsjahr 2018 dargestellt sind.

## 5. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Bezüglich der Berichterstattung zur konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung wird auf den gesonderten, konsolidierten nichtfinanziellen Bericht 2018 der NOVOMATIC AG gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) verwiesen.

## 6. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Im NOVOMATIC-Jahresfinanzbericht für das Geschäftsjahr 2018 wurden die wesentlichsten Risiken und Ungewissheiten dargestellt, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des NOVOMATIC-Konzerns haben könnten.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 wurden keine weiteren bedeutsamen Risiken und Ungewissheiten identifiziert, die über die Risiken und Ungewissheiten hinausgehen, die im Jahresfinanzbericht für das Geschäftsjahr 2018 dargestellt sind. Bezüglich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf die Ausführungen im Anhang verwiesen.

Ferner werden im Jahresfinanzbericht 2018 ausführlich die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems sowie die wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess beschrieben.

# Konzernzwischenabschluss

## Konzernbilanz

Mio. EUR	30.06.2019	31.12.2018
<b>AKTIVA</b>		
<b>Langfristiges Vermögen</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	834,3	854,5
Nutzungsrechte	699,7	0,0
Sachanlagen	1.097,0	1.148,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	14,5	14,7
Anteile an assoziierten Unternehmen	1,4	2,9
Finanzanlagen	321,8	326,0
Latente Steueransprüche	114,0	121,2
Sonstiges langfristiges Vermögen	101,0	108,1
	<b>3.183,6</b>	<b>2.576,3</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		
Vorräte	305,2	294,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	470,8	437,7
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	48,0	52,5
Kurzfristiges Finanzvermögen	32,7	33,5
Zahlungsmittel	571,7	538,5
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögensgegenstände und Veräußerungsgruppen	154,2	166,0
	<b>1.582,6</b>	<b>1.522,7</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>4.766,2</b>	<b>4.099,1</b>
<b>PASSIVA</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Grundkapital	26,6	26,6
Kapitalrücklagen	85,4	85,4
Gewinnrücklagen	1.051,0	1.042,2
Bewertungsrücklagen	82,4	82,2
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-90,8	-89,9
	1.154,6	1.146,4
Nicht beherrschende Anteile	213,3	212,2
	<b>1.367,9</b>	<b>1.358,6</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.782,0	1.574,0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	605,7	1,5
Langfristige Rückstellungen	84,2	95,7
Latente Steuerschulden	133,3	140,6
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	10,8	17,6
	<b>2.615,9</b>	<b>1.829,5</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	39,4	287,4
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	118,0	0,9
Kurzfristige Rückstellungen	61,9	65,9
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	47,4	43,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	452,3	461,1
Schulden im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögensgegenständen und Veräußerungsgruppen	63,3	52,4
	<b>782,3</b>	<b>910,9</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>4.766,2</b>	<b>4.099,1</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. EUR	01 - 06/2019	01 - 06/2018
Umsatzerlöse	1.264,7	1.287,3 <sup>1</sup>
Glücksspielabgaben und Wettgebühren	-148,7	-146,3 <sup>1</sup>
<b>Umsatzerlöse abzüglich Glücksspielabgaben und Wettgebühren</b>	<b>1.116,0</b>	<b>1.141,0</b>
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	12,5	19,8 <sup>1</sup>
Aktivierete Eigenleistungen	40,8	75,2 <sup>1</sup>
Sonstige betriebliche Erträge	40,7	33,9 <sup>1</sup>
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	-172,8	-173,9 <sup>1</sup>
Personalaufwand	-390,4	-384,9 <sup>1</sup>
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-186,3	-154,8 <sup>1</sup>
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen auf Nutzungsrechte	-63,3	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-349,7	-398,1 <sup>1</sup>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>47,5</b>	<b>158,2</b>
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	-1,2	-1,6
Zinserträge	4,4	5,3 <sup>1</sup>
Sonstige Finanzerträge	8,2	9,9
Zinsaufwendungen	-15,0	-18,3 <sup>1</sup>
Zinsaufwendungen für Leasingverhältnisse	-9,8	0,0
Sonstige Finanzaufwendungen	-4,9	-4,2 <sup>1</sup>
Währungsgewinne/-verluste aus konzerninternen Finanzierungen	0,7	6,0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-17,6</b>	<b>-3,0</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>29,9</b>	<b>155,3</b>
Steueraufwendungen	-15,2	-36,1 <sup>1</sup>
<b>Periodenergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>14,7</b>	<b>119,2</b>
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	19,5	-9,2 <sup>1</sup>
<b>Periodenergebnis</b>	<b>34,3</b>	<b>109,9</b>
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	6,7	9,4
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (Konzernergebnis)	27,5	100,5

<sup>1)</sup> Anpassung der Vorjahreswerte gemäß IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden“

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. EUR	01 - 06/2019	01 - 06/2018
<b>Periodenergebnis</b>	<b>34,3</b>	<b>109,9</b>
<b>Beträge, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		
Währungsumrechnung	4,2	-14,5
Währungsumrechnung bei aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,6	0,0
<b>Beträge, die anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)	0,2	-8,4
Darauf entfallende Ertragsteuern	0,0	2,2
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>5,0</b>	<b>-20,7</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>39,3</b>	<b>89,2</b>
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	7,3	5,3
davon Ergebnis der Aktionäre des Mutterunternehmens (Konzernergebnis)	32,0	83,9

## Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. EUR	01 - 06/2019	01 - 06/2018
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>47,5</b>	<b>158,2<sup>1</sup></b>
<b>Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen</b>	<b>19,5</b>	<b>-9,2<sup>1</sup></b>
	<b>67,1</b>	<b>149,0</b>
Verluste (+) / Gewinne (-) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-5,9	-5,8
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Anlagevermögen	249,5	169,6 <sup>2</sup>
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	4,6	-0,4
Erhaltene Zinsen und zinsähnliche Erträge	4,9	5,8
Zahlungen für Ertragsteuern	-7,2	-67,9 <sup>1</sup>
	<b>313,0</b>	<b>250,3</b>
Erhöhung (-) / Verminderung (+) Vorräte	-10,0	-57,8
Erhöhung (-) / Verminderung (+) Forderungen	-53,4	12,0
Erhöhung (+) / Verminderung (-) Rückstellungen	-4,6	-20,4
Erhöhung (+) / Verminderung (-) Verbindlichkeiten	-2,5	-16,4
<b>Cashflow aus der Betriebstätigkeit</b>	<b>242,6</b>	<b>167,7</b>
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)	62,0	45,7
Erlöse aus der Veräußerung / Tilgung von Finanzanlagen	3,1	2,8
Erlöse aus dem Verkauf einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel	40,4	15,1
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-158,5	-216,6
Erwerb von Finanzanlagen und sonstigen Finanzinvestitionen	-0,6	-1,4
Erwerb einbezogener Unternehmen abzüglich liquider Mittel	-8,4	-319,3
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen und Beteiligungen	5,9	8,9
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-56,3</b>	<b>-464,8</b>
Dividendenzahlungen	-29,3	-29,9
Einzahlungen von Gesellschaftern	0,3	0,6
Auszahlungen aus Änderung der Eigentumsanteile an einem Tochterunternehmen (ohne Änderung der Kontrolle)	0,0	-2,4
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen	-246,0	0,0
Einzahlungen aus Finanzkrediten und finanziellen Verbindlichkeiten	228,3	15,7
Auszahlungen aus Finanzkrediten und finanziellen Verbindlichkeiten	-18,1	-104,2
Auszahlungen aus Leasingverpflichtungen	-59,3	0,0
Bezahlte Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen	-34,5	-23,6
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-158,6</b>	<b>-144,0</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>27,7</b>	<b>-441,0</b>
Währungsanpassungen	0,4	3,7
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	5,2	0,2
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>33,3</b>	<b>-437,2</b>
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	538,5	899,7
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	571,7	462,5
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>33,3</b>	<b>-437,2</b>

<sup>1</sup>) Anpassung der Vorjahreswerte gemäß IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden“

<sup>2</sup>) Inklusive Abschreibungen im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

## Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Mio. EUR	Anteile der Aktionäre der NOVOMATIC AG					Summe	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	IFRS 9 Rücklage	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung			
<b>Stand 01.01.2019</b>	<b>26,6</b>	<b>85,4</b>	<b>1.042,2</b>	<b>82,2</b>	<b>-89,9</b>	<b>1.146,4</b>	<b>212,2</b>	<b>1.358,6</b>
1) Gesamtergebnis								
Periodenergebnis	0,0	0,0	27,5	0,0	0,0	27,5	6,7	34,3
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	5,1	0,2	-0,8	4,4	0,6	5,0
2) Dividenden	0,0	0,0	-22,0	0,0	0,0	-22,0	-7,3	-29,3
3) Erhöhung / Verminderung der nicht beherrschenden Anteile	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,3
4) Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	-1,8	0,0	0,0	-1,8	0,8	-1,1
<b>Stand 30.06.2019</b>	<b>26,6</b>	<b>85,4</b>	<b>1.051,0</b>	<b>82,4</b>	<b>-90,8</b>	<b>1.154,6</b>	<b>213,3</b>	<b>1.367,9</b>

Mio. EUR	Anteile der Aktionäre der NOVOMATIC AG					Summe	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	IFRS 9 Rücklage	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung			
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>26,6</b>	<b>85,4</b>	<b>1.169,0</b>	<b>23,3</b>	<b>-66,8</b>	<b>1.237,5</b>	<b>91,4</b>	<b>1.328,9</b>
Erstanwendung des IFRS 9	0,0	0,0	0,0	12,0	0,0	12,0	0,0	12,0
<b>Stand 01.01.2018</b>	<b>26,6</b>	<b>85,4</b>	<b>1.169,0</b>	<b>35,2</b>	<b>-66,8</b>	<b>1.249,5</b>	<b>91,4</b>	<b>1.340,9</b>
1) Gesamtergebnis								
Periodenergebnis	0,0	0,0	100,5	0,0	0,0	100,5	9,4	109,9
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	4,9	-5,6	-15,9	-16,7	-4,1	-20,7
2) Dividenden	0,0	0,0	-23,2	0,0	0,0	-23,2	-6,8	-29,9
3) Erhöhung / Verminderung der nicht beherrschenden Anteile	0,0	0,0	9,5	0,0	0,0	9,5	-11,5	-1,9
4) Veränderung Konsolidierungskreis	0,0	0,0	-0,4	12,5	0,0	12,2	181,0	193,2
<b>Stand 30.06.2018</b>	<b>26,6</b>	<b>85,4</b>	<b>1.260,4</b>	<b>42,2</b>	<b>-82,7</b>	<b>1.331,9</b>	<b>259,5</b>	<b>1.591,4</b>

# Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

## 1) Angaben zum Unternehmen

Der NOVOMATIC-Konzern besteht aus der NOVOMATIC AG und deren Tochterunternehmen. Die NOVOMATIC AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und hat ihren Sitz in Gumpoldskirchen, Österreich. Die Anschrift lautet NOVOMATIC AG, Wiener Straße 158, 2352 Gumpoldskirchen. Die Gesellschaft ist beim Firmenbuchgericht Wiener Neustadt unter der Firmenbuchnummer FN 69548 b eingetragen.

## 2) Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der NOVOMATIC AG zum 30. Juni 2019 wurde in Übereinstimmung mit den für Zwischenberichte maßgeblichen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2018 wurden – mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neu anzuwendenden Standards – unverändert angewendet. Für nähere Informationen wird auf den Konzernabschluss der NOVOMATIC AG zum 31. Dezember 2018 verwiesen.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgte unter der Going-Concern-Prämisse. Der verkürzte Berichtsumfang des Konzernzwischenabschlusses steht im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro (EUR) aufgestellt. Alle Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit in Millionen Euro (Mio. EUR) ausgewiesen. Durch die Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rundungsdifferenzen kommen.

## 3) Konsolidierungskreis

Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet die NOVOMATIC AG und die von ihr beherrschten Unternehmen. In den Konsolidierungskreis wurden in der Zwischenberichtsperiode folgende Gesellschaften erstmals einbezogen:

- Katharina Liebig und Horst Winkler Automatengesellschaft mbH, Deutschland
- Grand Prix Casino OÜ, Estland
- Paan OÜ, Estland
- Bingoland Srl., Italien
- Admiral Pay Istituto di Pagamento S.r.l., Italien
- Casino Admiral Staff B.V., Niederlande
- Casino Admiral Noordwijk B.V., Niederlande

Der Konsolidierungskreis hat sich somit wie folgt entwickelt:

Konsolidierungskreis	Vollkonsolidierung	Equity-Bewertung
Stand 01.01.2019	226	4
Im Jahr 2019 erstmals einbezogen	7	0
Im Jahr 2019 ausgeschieden	-11	0
Im Jahr 2019 verschmolzen	-2	0
Stand 30.06.2019	220	4
davon ausländische Unternehmen	203	3

Verbundene Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht in den Vollkonsolidierungskreis miteinbezogen, sondern unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

## 4) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In der aktuellen Berichtsperiode sind einige neue bzw. ergänzte Standards und Interpretationen erstmalig in Kraft getreten. Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung des neuen IFRS 16 Leasingstandards werden nachfolgend erläutert. Die übrigen in Kraft getretenen Änderungen hatten keine nennenswerten Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss.

### IFRS 16 Leasing

IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ wurde mit 1. Januar 2019 von NOVOMATIC erstmalig verpflichtend angewendet. IFRS 16 ersetzt die bisherigen Vorschriften des IAS 17 und die zugehörigen Interpretationen, wobei insbesondere die bilanzielle Abbildung von Leasingverträgen beim Leasingnehmer neu geregelt wurde. Der Leasingnehmer erfasst nunmehr auch für jedes operative Leasingverhältnis eine Verbindlichkeit für die zukünftig zu leistenden Leasingzahlungen. Gleichzeitig wird ein Nutzungsrecht (Right-of-Use-Asset) in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen aktiviert und in weiterer Folge linear abgeschrieben.

Der NOVOMATIC-Konzern wendet den IFRS 16 modifiziert retrospektiv an (folglich ohne Anpassung der Vorjahreswerte) und hat daher einen etwaigen kumulativen Anpassungseffekt im Zeitpunkt der Erstanwendung, am 1. Januar 2019, im Eigenkapital zu erfassen. In diesem Zusammenhang wurde der Ansatz gewählt, die Nutzungsrechte im Erstanwendungszeitpunkt grundsätzlich in Höhe der jeweiligen Leasingverbindlichkeiten zu erfassen. Eine Anpassung erfolgte um den Betrag von vorausgezahlten oder abgegrenzten Leasingzahlungen, die auf das Nutzungsrecht (Right-of-Use-Asset) umzubuchen waren. Insgesamt kam es damit im Zeitpunkt der Erstanwendung zu keiner Auswirkung auf das Konzerneigenkapital.

Für kurzfristige Leasingverträge, deren Vertragslaufzeit zwölf Monate oder weniger beträgt, sieht IFRS 16 ein Ansatzwahlrecht vor. Des Weiteren muss die Leasingbilanzierung nicht auf geringwertige Leasinggegenstände angewendet werden. Der NOVOMATIC-Konzern hat beide Wahlrechte in Anspruch genommen und erfasst daher die entsprechenden Leasingzahlungen weiterhin direkt ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung.

Im Rahmen der Erstanwendung wurde zudem von den folgenden praktischen Erleichterungen Gebrauch gemacht:

- Anwendung eines Abzinsungssatzes je Portfolio von Leasingverträgen
- Leasingverhältnisse mit einer Restlaufzeit von maximal 12 Monaten ab dem 01. Januar 2019 werden als kurzfristige Leasingverhältnisse behandelt
- Rückgriff auf die Rückstellungsbeurteilung zu belastenden Verträgen anstelle einer separaten Wertminderungsprüfung nach IAS 36

Darüber hinaus hat der NOVOMATIC-Konzern von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, auf eine erneute Beurteilung zu verzichten, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis im Sinne von IFRS 16 enthält oder nicht, sofern dieses zum Erstanwendungszeitpunkt bereits bestand. Dementsprechend galt die Definition eines Leasingverhältnisses gemäß IAS 17 und IFRIC 4 weiterhin für diejenigen bestehenden Leasingverhältnisse, die bereits vor dem 1. Januar 2019 bestanden haben.

Im NOVOMATIC-Konzern resultierte der wesentlichste IFRS 16 Effekt aus der großen Anzahl von betriebenen Spielstätten (bestehend aus Spielhallen, Spielbanken, Sportwetten-Outlets und Bingobetrieben), welche überwiegend von Dritten angemietet werden. Zudem werden auch noch sonstige Immobilien, Spielgeräte, Ausstattungen und Fahrzeuge angemietet. Bei der Bilanzierung der Leasingverträge nach IFRS 16 waren wesentliche Einschätzungen zur Leasingvertragslaufzeit zu treffen, da im Rahmen der Laufzeit eines Leasingverhältnisses gemäß IFRS 16 auch Optionen zu berücksichtigen sind, bei denen mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen wird, dass eine Verlängerungsoption ausgenutzt bzw. eine Kündigungsoption nicht genutzt wird. Aufgrund der rechtlichen Vorgaben für das Betreiben von Spielstätten, welche regelmäßig eine Lizenz erfordern, diente die Lizenzlaufzeit als wesentlicher Parameter für die Laufzeiteinschätzung.

Durch die Erfassung der Nutzungsrechte und der Leasingverbindlichkeiten für die oben angeführten Leasingverhältnisse kam es zu einer deutlichen Erhöhung der Bilanzsumme. Durch diese Bilanzverlängerung hat sich die Eigenkapitalquote per 1. Januar 2019 von 33,1 % auf 28,0 % verringert. Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz lag bei 2,86 %. Die Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 1. Januar 2019 durch die Erstanwendung von IFRS 16 sind folgendermaßen:

Mio. EUR	31.12.2018	IFRS 16 Anpassungen	01.01.2019
<b>AKTIVA</b>			
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Nutzungsrechte	-	684,0	684,0
Sonstiges langfristiges Vermögen	108,1	10,9	119,0
	<b>2.576,3</b>	<b>694,9</b>	<b>3.271,2</b>
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	437,7	- 3,6	434,1
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögensgegenstände und Veräußerungsgruppen	166,0	54,5	220,5
	<b>1.522,7</b>	<b>50,9</b>	<b>1.573,6</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>4.099,1</b>	<b>745,8</b>	<b>4.844,9</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1,5	583,0	584,5
Langfristige Rückstellungen	95,7	- 10,4	85,3
	<b>1.829,5</b>	<b>572,5</b>	<b>2.402,0</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	0,9	118,7	119,6
Schulden im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögensgegenständen und Veräußerungsgruppen	52,4	54,5	106,9
	<b>910,9</b>	<b>173,2</b>	<b>1.084,1</b>
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>4.099,1</b>	<b>745,8</b>	<b>4.844,9</b>

Im Rahmen der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 waren die Bilanzwerte von Mietvorauszahlungen in Höhe von 3,6 Mio. EUR sowie von Rückstellungen aus belastenden Mietverträgen in Höhe von 10,4 Mio. EUR auf die Bilanzposten der Nutzungsrechte umzugliedern. Darüber hinaus kam es im Rahmen von Untermietverhältnissen zu einem Ausweis von Leasingforderungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen in Höhe von 10,9 Mio. EUR, welche im sonstigen langfristigen Vermögen dargestellt sind. Die Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten, welche zur Veräußerung gehaltenen Vermögensgegenständen und Veräußerungsgruppen zuzuordnen sind, sind unter den entsprechenden Bilanzposten dargestellt.

Die Überleitung von den zum 31. Dezember 2018 ausgewiesenen Mindestleasingzahlungen zu den am 1. Januar 2019 bilanzierten Leasingverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	
Verpflichtungen aus unkündbaren Operating Lease Vereinbarungen gemäß IAS 17 zum 31.12.2018	
innerhalb eines Jahres	72,6
innerhalb von zwei bis fünf Jahren	164,8
über fünf Jahre	55,9
	<b>293,3</b>
Verpflichtungen aus Zeiträumen bei hinreichend sicheren Verlängerungs- und Kündigungsoptionen	572,2
<b>Leasingverbindlichkeiten vor Abzinsung</b>	<b>865,5</b>
Effekt aus Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz	109,3
<b>Leasingverbindlichkeiten aus der Erstanwendung IFRS 16</b>	<b>756,2</b>
Bilanzierte Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 31.12.2018	2,4
<b>Bilanzierte Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zum 1.1.2019</b>	<b>758,6</b>
davon kurzfristige und langfristige Leasingverbindlichkeiten	<b>704,1</b>
davon IFRS 5 Schulden	<b>54,5</b>

In weiterer Folge kommt es auch zu Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung, da mit IFRS 16 die linearen Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse im Sinne des IAS 17 durch einen Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte und Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten ersetzt wurden, wobei diese Aufwandspositionen nicht Bestandteil des EBITDAs sind. In der aktuellen Berichtsperiode haben sich hierbei planmäßige Abschreibungen in Höhe von 63,3 Mio. EUR sowie Aufwendungen aus Zinsen in Höhe von 9,7 Mio. EUR ergeben.

Gemäß IAS 17 wurden alle Leasingzahlungen für Operating-Leasingverhältnisse im Rahmen des Cashflows aus der Geschäftstätigkeit dargestellt. Die Anwendung von IFRS 16 führte zu einer Erhöhung des Cashflows aus der Geschäftstätigkeit und zu einer Verringerung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit, da sowohl die Tilgungskomponente als auch die Zinskomponente der Leasingzahlung in Höhe von insgesamt 69,2 Mio. EUR nunmehr im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen werden.

Das Segmentvermögen und die Segmentschulden sind ebenfalls gleichermaßen von der Erhöhung betroffen. Die Leasingverbindlichkeiten werden nunmehr unter den Segmentschulden erfasst, während Leasingverbindlichkeiten nach IAS 17 nicht Teil der Segmentschulden waren.

## 5) Unternehmenserwerbe

Mit 10. April 2019 erfolgte der Erwerb von 100 % der Anteile an der Katharina Liebig und Horst Winkler Automatengesellschaft mbH in Deutschland. Die erworbene Gesellschaft betreibt eine Spielhalle in Niedersachsen.

Mit 1. Mai 2019 wurden 100 % der Anteile an Grand Prix Casino OÜ und deren Tochtergesellschaft Paan OÜ in Estland erworben. Bei den erworbenen Gesellschaften handelt es sich um Betreiber von insgesamt 11 Spielhallen mit Gastronomie.

Mit diesen vorgenannten Akquisitionen soll die Marktposition des Konzerns in den europäischen Kernmärkten weiter gefestigt und ausgebaut werden.

Die Bilanzierung dieser Unternehmenserwerbe gemäß IFRS 3 beruht zum Berichterstattungszeitpunkt teilweise noch auf vorläufigen Werten. Demnach sind die Werte der Eröffnungsbilanzen noch nicht endgültig bestimmt und ebenso ist die Zuordnung des jeweiligen Gesamtkaufpreises auf die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden noch nicht beendet worden. Änderungen können sich insbesondere im Bereich der immateriellen Vermögenswerte ergeben. Die Einbeziehung der erworbenen Unternehmen in den Konzernzwischenabschluss erfolgt daher teilweise auf Basis von vorläufigen Zeitwerten.

In der folgenden Übersicht sind die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte für diese weiteren Unternehmenserwerbe zusammengefasst dargestellt:

Mio. EUR	vorläufige beizulegende Zeitwerte
Immaterielle Vermögenswerte	0,1
Nutzungsrechte	1,9
Sachanlagen	0,6
Sonstiges langfristiges Vermögen	0,1
Vorräte	0,1
Zahlungsmittel	0,6
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	0,1
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-1,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-0,6
<b>Nettovermögen</b>	<b>0,6</b>
Firmenwerte	4,8
<b>Gegenleistung</b>	<b>5,3</b>

Die Gegenleistung von 5,3 Mio. EUR wurde bereits gänzlich in Zahlungsmitteln geleistet. Die aus den Erwerben resultierenden vorläufigen Firmenwerte spiegeln die erwarteten, strategischen Vorteile durch den weiteren Ausbau der operativen Geschäftstätigkeit und ein weiteres Wachstumspotenzial durch Synergien für den Konzern wider. Die steuerliche Abzugsfähigkeit der Firmenwerte ist voraussichtlich nicht gegeben.

Seit dem Erwerbszeitpunkt belaufen sich die Umsatzerlöse auf 0,2 Mio. EUR und das Periodenergebnis auf 0,0 Mio. EUR.

### Sonstige Anmerkungen zu den Erwerben

Die Angabe der Umsätze und Ergebnisse bzw. Verluste der erworbenen Unternehmen unter der Annahme, dass der Erwerbszeitpunkt für alle Unternehmenszusammenschlüsse am Anfang der Berichtsperiode liegt, unterbleibt, da die Aussagekraft für den Konzernzwischenabschluss von untergeordneter Bedeutung ist.

## 6) Unternehmensverkäufe

### Kroatien

Der Verkauf der kroatischen Gesellschaften (Novo Gaming d.o.o. und deren Tochtergesellschaften Interigre d.o.o. und Mediteran Gaming d.o.o.), welche bereits im Jahr 2018 als zur Veräußerung gehalten eingestuft waren, erfolgte mit Closing im März 2019. Die Geschäftstätigkeit der kroatischen Gesellschaften umfasste insbesondere den Betrieb von mehreren Spielhallen und Betting Outlets, vier Live-Game-Casinos und einem Hotel. In den vergangenen Jahren wurde das Geschäft in dieser Region durch hohe Markteintrittskosten in das lokale Casino- und Sportwettensegment, die Implementierung von Innovationen im operativen Spielbetrieb (z.B. biometrische Zugangssysteme) und steigende administrative Kosten belastet. Der mit dem Käufer vereinbarte, bereits gezahlte Kaufpreis basierte auf dem Ergebnis eines externen Bewertungsgutachtens und beträgt 39,0 Mio. EUR. Aus der Veräußerung ergab sich für den Konzern ein Endkonsolidierungsverlust von 2,7 Mio. EUR, welcher im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen wird.

### Spanische Spielbanken

Der aufgrund mangelnder Wachstumsaussichten gestartete Verkaufsprozess führte im Juni 2019 zur Veräußerung der beiden spanischen Gesellschaften (Admiral Casinos S.A. und deren Tochtergesellschaft Gran Casino Aljarafe S.A.), deren Geschäftstätigkeit den Betrieb von Spielbanken umfasste. Der mit dem Käufer vereinbarte Kaufpreis basierte auf dem Ergebnis eines externen Bewertungsgutachtens und beträgt 2,2 Mio. EUR. Aus der Veräußerung ergab sich für den Konzern ein Endkonsolidierungsverlust von 0,1 Mio. EUR, welcher unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wird.

### Weitere Unternehmensverkäufe

Die weiteren Unternehmensverkäufe betrafen die 60,0 % Anteile an der spanischen OtiumGI S.L. sowie deren 100 %ige spanische Tochtergesellschaft S4Gaming S.L. und 99,98 %ige mexikanische Tochtergesellschaft Otium Mexico S.A.P.I. de C.V.. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaften umfasste vorrangig die Entwicklung von Video Bingo Games für den mexikanischen Glücksspielmarkt. Aus der Veräußerung ergab sich für den Konzern ein Endkonsolidierungsverlust von 1,3 Mio. EUR, welcher unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen wird.

## 7) Erläuterungen zur Bilanz

### (7.1) Immaterielle Vermögenswerte

Die Firmenwerte werden mit einem Buchwert von 272,4 Mio. EUR (Vorjahr: 266,9 Mio. EUR) in den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Die Veränderung resultiert aus der vorläufigen Bilanzierung der erwähnten Unternehmenserwerbe.

### (7.2) Nutzungsrechte

Die angesetzten Nutzungsrechte im Zusammenhang mit IFRS 16 Leasing beziehen sich auf die folgenden Arten von Vermögenswerten:

Mio. EUR	30.06.2019	01.01.2019
Liegenschaften (vorrangig Spielhallen)	652,2	644,3
Geldspielgeräte	40,7	32,7
BGA, Fuhrpark	6,7	6,9
	<b>699,7</b>	<b>684,0</b>

Die Abschreibung erfolgt linear über die zugrundeliegende Vertragslaufzeit bzw. wirtschaftliche Nutzungsdauer.

### (7.3) Zahlungsmittel

Die Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich auf 420,2 Mio. EUR. (Vorjahr: 378,4 Mio. EUR). Die ausgewiesenen Kassenbestände in Höhe von 151,6 Mio. EUR (Vorjahr: 160,1 Mio. EUR) dienen größtenteils als Grundfüllungen der Glücksspielautomaten und Cash-Reserven in den Glücksspielbetrieben.

### (7.4) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögensgegenstände und Schulden im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögensgegenständen und Vermögensgruppen

Aufgrund der neuen strategischen Ausrichtung in Großbritannien wurden Verhandlungen mit einem potentiellen Käufer bereits Ende 2018 gestartet. Ein entsprechender Kaufvertrag für den Teilbereich Gaming Technology konnte nunmehr unterzeichnet werden. Die Veräußerung steht unter anderem unter Vorbehalt der erforderlichen rechtlichen Freigaben. Die Erteilung der notwendigen Genehmigungen und damit das Closing werden im zweiten Halbjahr 2019 erwartet.

Unter Berücksichtigung der angeführten abgeschlossenen Unternehmensverkäufe in der aktuellen Berichtsperiode haben sich die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögensgegenstände und Veräußerungsgruppen folgendermaßen entwickelt:

Mio. EUR	30.06.2019	31.12.2018
Teilbereich Gaming Technology UK	150,6	108,0
Kroatien	0,0	52,6
Spanische Spielbanken	0,0	1,8
Sonstige	3,6	3,6
	<b>154,2</b>	<b>166,0</b>

Die Entwicklung der zugehörigen Schulden stellt sich analog wie folgt dar:

Mio. EUR	30.06.2019	31.12.2018
Teilbereich Gaming Technology UK	63,3	43,8
Kroatien	0,0	5,7
Spanische Spielbanken	0,0	2,9
	<b>63,3</b>	<b>52,4</b>

### (7.5) Langfristige und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Bei den langfristigen revolving Kreditlinien kam es zu einer weiteren Ausnutzung durch die NOVOMATIC AG.

NOVOMATIC AG hat die endfällige Anleihe (ISIN AT0000A0XSN7) mit einem Emissionsvolumen von 250 Mio. EUR am 28. Januar 2019 fristgerecht getilgt.

### (7.6) Langfristige und kurzfristige Leasingverbindlichkeiten

Mio. EUR	30.06.2019	01.01.2019
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	605,7	584,5
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	118,0	119,6
	<b>723,7</b>	<b>704,1</b>

Die bilanzierten Leasingverbindlichkeiten resultieren aus der Anwendung von IFRS 16 Leasing. Die Leasingzahlungen werden in eine Tilgungs- und eine Finanzierungskomponente aufgeteilt. Der Tilgungsanteil wird mit den bestehenden Leasingverbindlichkeiten verrechnet, während die Finanzierungskomponente als Zinsaufwand ergebniswirksam erfasst wird.

## 8) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (8.1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach den einzelnen Geschäftsbereichen haben sich wie folgt entwickelt:

Mio. EUR	01 - 06/2019	01 - 06/2018
Verkaufserlöse	197,7	207,6 <sup>1</sup>
Automateneinnahmen	597,2	623,0 <sup>1</sup>
Livegame	24,1	24,7
Miet- und Managementenerlöse	265,9	248,8 <sup>1</sup>
Wetterlöse	82,5	71,5 <sup>1</sup>
eBusiness-Erlöse	77,0	71,8 <sup>1</sup>
Gastroerlöse	22,9	21,9 <sup>1</sup>
Sonstige Erlöse	33,4	43,4 <sup>1</sup>
Erlösschmälerungen	-36,0	-25,5 <sup>1</sup>
<b>Summe</b>	<b>1.264,7</b>	<b>1.287,3</b>

<sup>1)</sup> Anpassung der Vorjahreswerte gemäß IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden“

### (8.2) Steuern

Die Ermittlung der unterjährigen Steuern erfolgt mit dem im jeweiligen Land anzuwendenden Steuersatz für Ertragsteuern.

### (8.3) Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen

Die Entwicklung des Ergebnisses aus aufgegebenen Geschäftsbereichen steht im Zusammenhang mit den erwähnten Unternehmensverkäufen bzw. vorgesehenen Unternehmensbereichen, für die die Vorschriften gemäß IFRS 5 zu Anwendung kommen:

Mio. EUR	01 - 06/2019	01 - 06/2018
Teilbereich Gaming Technology UK	18,5	-11,3 <sup>1</sup>
Kroatien (inklusive Endkonsolidierung)	1,0	2,0 <sup>1</sup>
	<b>19,5</b>	<b>-9,2</b>

<sup>1)</sup> Anpassung der Vorjahreswerte gemäß IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden“

## 9) Angaben zu Finanzinstrumenten

Für Finanzinstrumente werden in den nachfolgenden Tabellen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach den jeweiligen Kategorien gemäß IFRS 9 dargestellt.

### a) Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Mio. EUR	30.06.2019	31.12.2018	Hierarchie
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>			
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen	3,5	5,8	Stufe 3
Beteiligungen - Sonstige	29,0	31,6	Stufe 3
Beteiligungen - Finanzbeteiligungen	285,2	284,3	Stufe 3
Wertpapiere - Eigenkapitalinstrumente	2,8	2,9	Stufe 1
Wertpapiere - Fremdkapitalinstrumente	0,8	0,8	Stufe 1
Wertpapiere - Investmentfonds	0,1	0,1	Stufe 1
Derivate (positive Marktwerte)	0,3	0,4	Stufe 2
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>			
Derivate (negative Marktwerte)	0,5	0,8	Stufe 2
Kaufpreisverpflichtungen - bedingte Gegenleistungen	5,4	4,7	Stufe 3

Die Anteile an nicht-konsolidierten Unternehmen werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert und sonstige Beteiligungen erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach anerkannten Ertragswertverfahren. Die zugrundeliegenden Cashflows aus der Mehrjahresplanung werden mit einem länderspezifischen Zinssatz diskontiert.

Die Finanzbeteiligungen umfassen die indirekt gehaltenen 11,56 % Anteile an der Österreichische Lotterien Gesellschaft mbH (ÖLG) sowie die direkten 17,19 % Anteile an der Casinos Austria Aktiengesellschaft (CASAG). Für die Marktwertbewertung der beiden Finanzbeteiligungen wurden intern erstellte Unternehmensbewertungen unter Anwendung von anerkannten Multiplikator-Verfahren verwendet.

Für die Marktwertbewertung der Österreichische Lotterien Gesellschaft mbH wurde ein Branchenmultiplikator angewendet, welcher aus einer Vergleichsgruppe von sieben internationalen Lotterieunternehmen abgeleitet wurde. Der wesentliche Inputfaktor ist hierbei das Verhältnis des Enterprise Value (EV) zu EBITDA bzw. zu EBIT für die ausgewählte Peer Group, welcher auf den aktuell am Markt verfügbaren Finanzdaten beruht und die durchschnittliche Marktkapitalisierung zum Ausdruck bringt. Zum Zeitpunkt der Angebotslegung bzw. des Anteilserwerbes betrug der EV/EBITDA-Multiplikator 7,83 bzw. EV/EBIT-Multiplikator 8,89. Die aktualisierte Ermittlung der genannten Multiplikatoren führte zu einem EV/EBITDA-Multiplikator 8,39 bzw. EV/EBIT-Multiplikator 10,71. Zunächst wurden die anteiligen EBITDAs bzw. EBITs der ÖLG und deren Tochter-/Enkelgesellschaften aus den zuletzt verfügbaren öffentlich zugänglichen Finanzinformationen mit diesen beiden Multiplikatoren hochgerechnet. Der so ermittelte Entity Value wurde um das Netto-Finanzvermögen erhöht bzw. die Netto-Finanzverbindlichkeiten reduziert und um das aliquote Eigenkapital von untergeordneten Beteiligungen angepasst. Dieser Equity Value für 100 % Anteile wurde unter Berücksichtigung eines unveränderten Aufschlages von 12,36 % auf EBITDA-Basis bzw. 13,17 % auf EBIT-Basis für die Anteilsübernahme angepasst und beträgt rund 1.105,9 Mio. EUR. Demnach ergab sich ein aktueller Marktwert für die 11,56 % Beteiligung von 127,8 Mio. EUR zum Bilanzstichtag. Aus dieser Folgebewertung resultierte eine erfolgsneutrale Erfassung (Abwertung) von -0,9 Mio. EUR im Eigenkapital.

Eine Erhöhung des Multiplikators um 0,5 würde zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwertes um 6,4 Mio. EUR bzw. eine Erhöhung des zugrundeliegenden EBITDAs/EBITs des Bewertungsobjektes um 10 % zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwertes um rund 12,3 Mio. EUR führen.

Für die Marktwertbewertung der Casinos Austria AG kam ein zweistufiger gewichteter Branchenmultiplikator zur Anwendung. Bei der Bewertung der CASAG-Anteile wurden der Beitrag der ÖLG (Mehrheitsbeteiligung der CASAG) und der Beitrag der übrigen CASAG-Gesellschaften gesondert betrachtet. Zur Ermittlung des Branchenmultiplikators für die übrigen CASAG-Gesellschaften diente eine Vergleichsgruppe von neun internationalen Casinounternehmen. Zum Zeitpunkt der Angebotslegung bzw. des Anteilserwerbes betrug der EV/EBITDA-Multiplikator 9,11 bzw. EV/EBIT-Multiplikator 13,35. Die aktualisierte Ermittlung der genannten Multiplikatoren führte zu einem EV/EBITDA-Multiplikator 7,78 bzw. EV/EBIT-Multiplikator 11,48. Eine Gewichtung der Multiplikatoren aus ÖLG-Bewertungen und übrigen CASAG-Gesellschaften wurde entsprechend dem EBITDA- bzw. EBIT-Beitrag vorgenommen und führt zu einem durchschnittlichen EV/EBITDA-Multiplikator von 8,24 bzw. EV/EBIT-Multiplikator von 10,88. Zunächst wurden EBITDA bzw. EBIT aus den zuletzt verfügbaren öffentlich zugänglichen Finanzinformationen der CASAG-Gruppe mit diesen beiden Multiplikatoren hochgerechnet. Der so ermittelte Entity Value wurde um das Netto-Finanzvermögen erhöht bzw. die Netto-Finanzverbindlichkeiten reduziert sowie um die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter bereinigt. Der sich daraus ergebende Equity Value für 100 % Anteile wurde unter Berücksichtigung eines unveränderten Abschlages von 24,4 % auf EBITDA-Basis bzw. 18,2 % auf EBIT-Basis für die Anteilsübernahme angepasst und beträgt rund 914,9 Mio. EUR. Demnach ergab sich ein aktueller Marktwert für die 17,2 % Beteiligung von 157,4 Mio. EUR zum Bilanzstichtag. Aus dieser Folgebewertung resultierte eine erfolgsneutrale Erfassung (Aufwertung) von rund 1,8 Mio. EUR im Eigenkapital.

Eine Erhöhung des Multiplikators um 0,5 würde zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwertes um 12,1 Mio. EUR bzw. eine Erhöhung des zugrundeliegenden EBITDAs/EBITs des Bewertungsobjektes um 10 % zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwertes um 22,3 Mio. EUR führen.

Die Wertpapiere betreffen börsennotierte Eigenkapitalinstrumente (z.B. Aktien) bzw. Schuldinstrumente (z.B. Anleihen). Bei der Bewertung wird auf die notierten Geldkurse an einem aktiven Markt zurückgegriffen.

Der Konzern hat die vorhergehend angeführten Eigenkapitalinstrumente – sonstige Beteiligungen, Finanzbeteiligungen und Wertpapiere (Eigenkapitalinstrumente) – erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis designiert. Diese Eigenkapitalinstrumente betreffen Finanzinvestitionen, die der Konzern langfristig für strategische Zwecke halten möchte.

Die derivativen Finanzinstrumente umfassen grundsätzlich Zinsswaps, Zinsoptionen und Devisentermingeschäfte, deren Marktwert unter Anwendung des Discounted-Cash-Flow-Verfahrens ermittelt wird. Dazu werden die am Bewertungstag ermittelten zukünftigen Cashflows mit den betreffenden laufzeitkonformen Diskontsatzes abgezinst (beobachtbare Zinsstrukturkurven am Bilanzstichtag bzw. die letzten gültigen Zinskurven vor dem Bilanzstichtag (30. Juni 2019)). Die Marktbewertungen der derivativen Finanzinstrumente erfolgen durch das eigene Treasury-Management-System sowie durch die involvierten Bankinstitute. Der Marktwert für Derivate entspricht jenem Wert, den die jeweilige Gesellschaft bei Auflösung der Geschäfte am Bilanzstichtag rechnerisch erhalten würde oder zahlen müsste. Die Veränderung des Marktwertes wird ergebniswirksam erfasst.

Der NOVOMATIC-Konzern hat zur Absicherung von Finanzrisiken die folgenden Derivate abgeschlossen:

Mio. EUR	30.06.2019		31.12.2018	
	Nominalbetrag	Marktwert	Nominalbetrag	Marktwert
USD-Termingeschäft - positiver Marktwert	15,5	0,3	10,2	0,4
USD-Termingeschäft - negativer Marktwert	0,0	0,0	10,3	-0,1
Zinsswap	77,5	-0,5	77,5	-0,6
<b>Gesamt</b>	<b>93,0</b>	<b>-0,2</b>	<b>98,1</b>	<b>-0,4</b>

Die Veränderung des Marktwertes wird bei den USD-Termingeschäften und beim Zinsswap ergebniswirksam erfasst.

Die bedingten Gegenleistungen aus Unternehmenserwerben resultieren aus vertraglichen Verpflichtungen des erwerbenden Konzernunternehmens, wonach eine Kaufpreisnachbesserung an den Verkäufer bei Erreichen von vertraglich definierten Finanzkennzahlen (z.B. Umsatz- bzw. EBITDA-Ziele) innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens nach dem Closing zu leisten ist. Der Bewertung der Verbindlichkeiten aus bedingten Kaufpreisen werden Umsatzplanungen bzw. EBITDA-Prognosen zugrunde gelegt. Die bedingten Gegenleistungen werden mit 3,0 Mio. EUR (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR) unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten (Kaufpreisverpflichtungen) und mit 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,7 Mio. EUR) unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (Kaufpreisverpflichtungen) in der Bilanz ausgewiesen. Die Kaufpreisverpflichtungen haben eine Restlaufzeit von bis zu drei Jahren.

**b) Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die nicht regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bei denen der beizulegende Zeitwert aber anzugeben ist**

Für Finanzinstrumente, die zu Anschaffungskosten bewertet sind, werden der Buchwert und der beizulegende Zeitwert in der folgenden Tabelle dargestellt:

Mio. EUR	30.06.2019		31.12.2018		Hierarchie
	Buchwert	Zeitwert	Buchwert	Zeitwert	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Anleihen	695,1	700,8	940,5	957,9	Stufe 1
Bankverbindlichkeiten	1.114,7	1.120,8	905,8	908,9	Stufe 2

Für den Zeitwert der Anleihen wurden der Börsenkurs zum Bewertungsstichtag bzw. die letzten gültigen Börsenkurse vor dem Bilanzstichtag (30. Juni 2019) herangezogen. Der Marktwert der Bankverbindlichkeiten wurde durch Diskontierung der zukünftigen, mit diesen Verbindlichkeiten verbundenen, fixen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz zum Abschlussstichtag ermittelt.

Bei Zahlungsmitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen kurzfristigen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten entspricht der Fair Value in etwa dem Buchwert aufgrund der kurzfristigen Restlaufzeiten.

Bei Ausleihungen, Darlehen, sonstigen langfristigen finanziellen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten wird von keiner wesentlichen Abweichung des Fair Values zum Buchwert ausgegangen und dem Ausfallsrisiko durch Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

## 10) Segmentberichterstattung

01 - 06/2019

Mio. EUR	Gaming Technology	Gaming Operations	Sonstige	Überleitung	Gesamt
Außenumsätze	469,4	794,3	1,0	0,0	1.264,7
Umsätze zwischen Segmenten	76,5	0,9	3,0	-80,4	0,0
<b>Gesamtumsätze</b>	<b>545,9</b>	<b>795,3</b>	<b>3,9</b>	<b>-80,4</b>	<b>1.264,7</b>
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-130,1	-118,1	-1,4	0,0	-249,6
<b>Segmentergebnis (Betriebsergebnis)</b>	<b>15,8</b>	<b>36,7</b>	<b>-2,3</b>	<b>-2,7</b>	<b>47,5</b>
Finanzergebnis					-17,6
Ergebnis vor Steuern					29,9
Steueraufwendungen					-15,2
<b>Periodenergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>					<b>14,7</b>

01 - 06/2018

Mio. EUR	Gaming Technology	Gaming Operations	Sonstige	Überleitung	Gesamt
Außenumsätze	479,8 <sup>1</sup>	806,6 <sup>1</sup>	0,9 <sup>1</sup>	0,0	1.287,3
Umsätze zwischen Segmenten	77,6 <sup>1</sup>	0,8 <sup>1</sup>	2,7 <sup>1</sup>	-81,1 <sup>1</sup>	0,0
<b>Gesamtumsätze</b>	<b>557,4</b>	<b>807,4</b>	<b>3,6</b>	<b>-81,1</b>	<b>1.287,3</b>
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	-87,6 <sup>1</sup>	-65,7 <sup>1</sup>	-1,4 <sup>1</sup>	0,0	-154,8
<b>Segmentergebnis (Betriebsergebnis)</b>	<b>105,6<sup>1</sup></b>	<b>60,1<sup>1</sup></b>	<b>-1,8<sup>1</sup></b>	<b>-5,7</b>	<b>-158,2</b>
Finanzergebnis					-3,0
Ergebnis vor Steuern					155,3
Steueraufwendungen					-36,1
<b>Periodenergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen</b>					<b>119,2</b>

<sup>1)</sup> Anpassung der Vorjahreswerte gemäß IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden“

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die einzelnen Regionen wie folgt:

01 - 06/2019

Mio. EUR	Österreich	Deutschland	Italien	Großbritannien	Spanien	Nieder- lande	Ost- europa	Übrige Märkte	Online	Gesamtsumme
Gaming Technology	36,2	138,0	90,2	13,2	41,6	5,4	40,2	100,0	4,6	469,4
Gaming Operations	141,2	200,1	91,6	85,1	44,2	42,1	132,9	0,0	57,1	794,3
Other	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>177,4</b>	<b>338,1</b>	<b>181,8</b>	<b>98,3</b>	<b>85,8</b>	<b>47,5</b>	<b>173,1</b>	<b>101,0</b>	<b>61,7</b>	<b>1.264,7</b>

01 - 06/2018

Mio. EUR	Österreich	Deutschland	Italien	Großbritannien	Spanien	Nieder- lande	Ost- europa	Übrige Märkte	Online	Gesamtsumme
Gaming Technology	52,4	128,3	95,3	5,7 <sup>1</sup>	28,1 <sup>1</sup>	7,0	40,6	118,2 <sup>1</sup>	4,3 <sup>1</sup>	479,8
Gaming Operations	133,4	232,0	101,4	74,2	39,6 <sup>1</sup>	39,6	137,5 <sup>1</sup>	0,0	49,0 <sup>1</sup>	806,6
Other	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,8 <sup>1</sup>	0,0	0,9
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>185,8</b>	<b>360,4</b>	<b>196,7</b>	<b>79,9</b>	<b>67,7</b>	<b>46,5</b>	<b>178,1</b>	<b>119,0</b>	<b>53,2</b>	<b>1.287,3</b>

<sup>1)</sup> Anpassung der Vorjahreswerte gemäß IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden“

## 11) Sonstige Angaben

### Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Es ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen bei den laufenden Transaktionen aus Warenlieferungen, Dienstleistungen, Mietverrechnungen und Forschungs- und Entwicklungsleistungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

Der NOVOMATIC-Konzern hat die Mehrheitsbeteiligungen an den kroatischen Gesellschaften sowie den beiden spanischen Spielbankengesellschaften an ein nahestehendes Unternehmen veräußert. Der jeweils vereinbarte Kaufpreis wurde durch externe Bewertungsgutachten definiert.

### Saisonalität des Geschäftes

Der Geschäftsverlauf des NOVOMATIC-Konzerns ist durch keine signifikanten saisonalen Schwankungen gekennzeichnet.

### Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 näher erläutert. Es ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen bei den angeführten Eventualverbindlichkeiten aus 2018.

### Dividende

Die Hauptversammlung am 26. März 2019 stimmte der Ausschüttung einer Dividende von insgesamt 22,0 Mio. EUR an die Aktionäre zu. Die Auszahlung der beschlossenen Dividende erfolgte im April 2019.

### Pflichtangabe über die prüferische Durchsicht

Der Halbjahresfinanzbericht 2019 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

## 12) Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

In Australien wurde am 3. Juli 2019 ein Rechtsverfahren durch Aristocrat Leisure Limited (Aristocrat) gegen das Konzernunternehmen Ainsworth Game Technology Limited (Ainsworth) eingeleitet. Ainsworth wird die vermeintliche Verletzung des geistigen Eigentums von Aristocrat und des australischen Konsumentengesetzes vorgeworfen.

Am 11. Juli 2019 wurde eine Schiedsklage der beiden Unternehmen SAZKA Group a.s. und CAME Holding GmbH gegen die NOVOMATIC AG gestellt. Das beim International Court of Arbitration eingeleitete Schiedsverfahren gründet sich auf das zwischen den Parteien bestehende Vertragswerk im Zusammenhang mit der Beteiligung an der CASAG. Bis zum 12. September 2019 wird eine Klagebeantwortung eingebracht.

Beide Rechtsthemen sind aktuell Gegenstand einer detaillierten und vollständigen rechtlichen Prüfung der zugrundeliegenden Sachverhalte und Anspruchsgrundlagen.

## Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019 der NOVOMATIC AG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht für das erste Halbjahr 2019 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht und dass der Konzernlagebericht für das erste Halbjahr 2019 die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Gumpoldskirchen, 29. August 2019

Der Vorstand der NOVOMATIC AG

**Mag. Harald Neumann e.h.**  
Vorstandsvorsitzender

**Dr. Christian Widhalm e.h.**  
Vorstandsvorsitzender-Stv.  
Vorstand Beteiligungen

**Dipl.-Ing. Ryszard Presch e.h.**  
Vorstand Operations

**Mag. Thomas Graf e.h.**  
Vorstand Technologie

**Mag. Peter Stein e.h.**  
Vorstand Finanzen

**Dipl.-Ing. Bartholomäus Czapkiewicz e.h.**  
Vorstand Systementwicklung